

# HARBOURFRONT

LITERATURFESTIVAL HAMBURG 2025

## MIT LITERATUR IN DIE ZUKUNFT

Ein Festival zwischen  
Weltblick und  
Widerrede.



**33.000**  
**BESUCHERINNEN**  
**UND BESUCHER.**

**80**  
**EVENTS.**

**25**  
**LOCATIONS.**

„Das erfolgreichste  
 Harbour Front  
 Literaturfestival  
 seit Bestehen.“

HAMBURGER ABENDBLATT

## EIN PUBLIKUMSFESTIVAL MIT ANSPRUCH

Das 16. Harbour Front Literaturfestival ist zu Ende – das erfolgreichste seit seinem Bestehen. Über 33.000 Menschen kommen vom 20. September bis zum 19. Oktober 2025 zu 80 Veranstaltungen an 25 Orten – ein Publikumsrekord, der zeigt, wie sehr Hamburg nach Literatur, Dialog und neuen Perspektiven verlangt.

Die mediale Resonanz ist ebenso beeindruckend: Mehr als 100 Beiträge in Print, Radio, TV und Online machen sichtbar, dass Literatur gesellschaftliche Relevanz hat. Und dass Hamburg die Bühne für ein Publikumsfestival mit Anspruch bietet.

Inhaltlich spannt das Festival einen großen Bogen: von internationalen Stimmen wie Chimamanda Ngozi Adichie oder Dan Brown, über politische Debatten in herausfordernden Zeiten bis zu neuen literarischen Stimmen der NEXT.GEN. Wir wollen nicht brav sein, sondern wild, widerspenstig, nachdenklich, unterhaltsam und glamourös. Und zeigen, wie vielfältig Literatur die Welt beschreibt – und infrage stellt.

Besonders dankbar sind wir dem Hamburger Publikum, das diesen Aufbruch mitgetragen hat. Ein Literaturfestival dieser Größe ist ein gesellschaftliches Ereignis: gemeinsam

zu lesen, zu hören, zu zweifeln und zu lachen, bedeutet in Zeiten wachsender Vereinzelung weit mehr als Unterhaltung.

Der Dank gilt auch unseren Partnerinnen und Partnern, Förderinnen und Förderern, die diese Entwicklung möglich gemacht haben. Und all jenen, die sich künftig für die Literatur dieser Stadt einsetzen. Gemeinsam können wir Hamburg weiter zu einer glanzvollen Literaturstadt machen. Die vorliegende Publikation dokumentiert die programmatische, mediale und gesellschaftliche Resonanz des Festivals.

**Joachim Lux**  
**Künstlerische Leitung**



# INHALT

- 6** **OPENING – INTERNATIONAL UND WEIBLICH WIE NIE**  
Der fulminante Auftakt: Adichie, Allende, Kawakami – ein Weltabend in der Elbphilharmonie.
- 14** **12 X FUTURE – HOW DO WE WANT TO LIVE?**  
Debatten zu Demokratie, Freiheit und Natur: Biermann, Daoud, Kermani, Illouz, Hirschhausen, Boetius, Macfarlane u.v.m.
- 28** **17 X FAMILY & KIDS – LITERATUR FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION**  
Im Festivalzentrum Workshops, Bilderbuchkino, Begegnungen + Kling.
- 30** **6 X SOUNDS – WENN LITERATUR MUSIK WIRD**  
Eigenkreationen mit Jan Delay & Stuckrad-Barre, Scheer, Hochmair, Engelke & Scheerer.
- 34** **21 X FESTIVALZENTRUM**  
Publikumsnahe Veranstaltungen von und für die Stadtgesellschaft.
- 40** **NOW – 8 X AUTOFICTION**  
Édouard Louis, Thomas Melle, Andrea Sawatzki, Daniel Schmidt und andere Stimmen der Gegenwart.

„Ein  
Riesen-  
Comeback“

HAMBURGER ABENDBLATT

„Ein neuer  
Literaturboom  
in der Hansestadt.“

HAMBURGER ABENDBLATT

- 48** **NOW – 16 X FICTION**  
Dan Brown, Caroline Wahl, Martin Suter, Ian McEwan, Rebecca F. Kuang, Heinz Strunk und viele mehr.
- 56** **FOREVER – 4 X KLASSIKER NEU GELESEN**  
Mahler & Alma, Woolf & Sackville-West, Mascha Kaléko, Roger Willemssen.
- 60** **FINALE 1 – SICHTBAR: NEXT GEN.**  
Drei ganztägige Events – Debütpreis, neue literarische Stimmen, ein starkes Statement für die Zukunft.
- 62** **FINALE 2 – UNSICHTBAR: PYNCHON**  
Weltpremiere: Jens Harzer liest aus Schattensnummer – ein Abend über Genialität und Geheimnis.
- 65** **BILANZ + AUFBRUCH IN DIE ZUKUNFT**  
Einladung an zukünftige Partnerinnen und Partner.

„Hamburg als  
literarisches  
Epizentrum  
des Nordens.“

BÖRSENBLATT



OPENING

# INTERNATIONAL UND WEIBLICH WIE NIE

Adichie:  
„Kulturhighlight des Jahres“  
(HAB)

Das Festival ist sehr glücklich, den literarischen Weltstar Chimamanda Ngozi Adichie erstmals in Hamburg begrüßen zu dürfen. Sie hat nach über 10 Jahren Pause ein neues Buch vorgelegt und bekommt in Hamburg nun den Felix Jud Preis für „widerständiges Denken.“ Sie stammt aus Nigeria, lebt aber in den USA. Die Laudatio hält Auma Obama aus Kenia. Außerdem sind die aus Chile stammende, in Kalifornien lebende, Isabel Allende und die junge japanische Autorin Mieko Kawakami zur Eröffnung mit dabei.

Alexander Scheer verweist mit „HEROES“ und David Bowies Leidenschaft für Bücher in einem umjubelten Abend in der Elbphilharmonie auf ein zentrales Leitmotiv des Festivals: auf den Crossover von Literatur und Popmusik.

CHIMAMANDA NGOZI ADICHIE  
FOTO: SERDAR DOGAN

DIE GERMANISTIN UND AUTORIN AUMA OBAMA HIELT DIE LAUDATIO AUF  
CHIMAMANDA NGOZI ADICHIE. © FUNKE FOTO SERVICES | THORSTEN AHLF



„Mehr Wider-  
spenstigkeit  
wagen!“

DIE SCHRIFTSTELLERIN CHIMAMANDA NGOZI ADICHIE WURDE IN HAMBURG  
MIT EINEM „PREIS FÜR WIDERSTÄNDIGES DENKEN“ GEEHRT – UND WARB IN  
DER DANKESREDE FÜR MEHR TROTZ GEGEN TRUMP.

„Ein fulminanter Start!  
Das Harbour Front ist  
zurück – größer und  
kämpferischer als zuvor.“

DIE ZEIT

OSCAR PIEGSA,  
ZEIT-ONLINE, 21.9.2025:

Am Samstagnachmittag eröffnete der neue Leiter Joachim Lux, der frühere Intendant des Thalia Theaters in Hamburg, das Festival im Großen Saal der Elbphilharmonie. Er verkündete: Mit rund 30.000 verkauften Tickets habe das Harbour Front bereits vor Programmbeginn seinen bisherigen Besucherrekord übertroffen. „Damit haben wir in Hamburg das zweitgrößte Literaturfestival in Deutschland“, sagte Lux. „Nach Köln und, jetzt kommt die gute Nachricht, vor Berlin.“

### Joachim Lux „Heiterkeit im Widerstand“

Als Motto für sein Festival gab Lux die Parole „Heiterkeit im Widerstand“ aus. Auf dem Festival gehe es ihm um die Begegnung mit unterschiedlichen Perspektiven und Meinungen, darum, diese auszuhalten und miteinander ins Gespräch zu kommen.

**Chimamanda Adichie bekam „Preis für widerständiges Denken“**  
Dazu passte der „Preis für wider-



JOACHIM LUX, DER NEUE LEITER DES HARBOUR FRONT LITERATURFESTIVALS, BEGRÜSSTE 1600 GÄSTE BEI DER ERÖFFNUNG IN DER ELBPHILHARMONIE, FOTO: SERDAR DOGAN

ständiges Denken“, der auf der Eröffnungsfeier erstmals verliehen wurde. Gestiftet wurde die mit 20.000 Euro dotierte Auszeichnung von dem Freundeskreis der Buchhandlung Felix Jud. Die erste Preisträgerin ist die nigerianisch-amerikanische Schriftstellerin Chimamanda Ngozi Adichie, deren Romane „Americanah“, „Blauer Hibiskus“ und das kürzlich erschienene „Dream Count“ in mehr als 50 Sprachen übersetzt und millionenfach verkauft wurden. Zudem wurde Adichie bekannt durch politische Reden wie „The Danger of a Single Story“ (auf Deutsch etwa: „Die Gefahr einer Ein-

zelgeschichte“) und „We Should All Be Feminists“ („Wir sollten alle Feministinnen und Feministen sein“). Während die Preisjury die Schriftstellerin vor allem als Frauenrechtlerin ehrte und sie als „feministische Ikone“ bezeichnete, betonte die kenianische Intellektuelle Auma Obama in ihrer deutschsprachigen Laudatio die Bedeutung Adichies für Afrikanerinnen und Afrikaner. Adichie durchbreche die „Einzelgeschichte“, die in der Welt über den afrikanischen Kontinent vorherrsche und dessen Vielfalt auf eine einfache, kolonial geprägte Erzählung verenge. Die Preisträgerin öffne durch ihre Literatur Türen für andere Afrikanerinnen und Afrikaner, ohne zu beanspruchen, für diese zu sprechen.

### „Gegen die Schändung der heiligen Ideen von Freiheit und Redlichkeit“

Chimamanda Ngozi Adichie sprach in ihrer englischen Dankesrede dann vor allem über ihre Wahlheimat Amerika – und schlug einen Bogen zum Hamburger Buchhändler Felix Jud. Statt von „widerständigem“ wolle sie lieber von „widerspenstigem“ Denken sprechen, sagte sie („defiant thinking“). Denn von Widerstand („resistance“) sei in den USA in den vergangenen Jahren oft die Rede gewesen, sagte Adichie: „Und schauen Sie, wohin uns das geführt hat.“

Der Buchhändler Felix Jud sei ein widerspenstiger Geist gewesen, weil er das Naziregime unter anderem durch seine Schaufenstergestaltung immer wieder provoziert habe. Heute setze der amerikanische Präsident Donald Trump auf Angst und Einschüchterung. Politische Gegner als „Nazis“ zu

bezeichnen sei zwar ein fauler Trick, sagte Adichie, aber eine Gemeinsamkeit zwischen der Präsidentschaft Trumps und der NS-Herrschaft gebe es doch, nämlich das Versprechen an Unternehmerinnen und Unternehmer, dass ihre Geschäfte florieren werden, solange sie sich nur politisch unterordnen. „Es gibt Zeiten, da ist Kompromissfähigkeit gefragt“, sagte sie, „doch diese Zeit ist nicht jetzt.“ Angesichts autoritärer Bedrohungen warb Adichie für ein widerspenstiges Denken und Handeln. Und für einen Zorn, der ausdrücke: „Ich weigere mich, zuzulassen, dass ihr die heiligen Ideen von Freiheit und Redlichkeit schändet.“ Ihre Rede, in der sie neben Donald Trump auch Wladimir Putin kritisierte und – vorsichtig, aber deutlich – die Regierung Israels, wurde von den nach Veranstalterangaben 1.600 Anwesenden im Großen Saal der Elbphilharmonie mit minutenlangem Applaus gewürdigt. Ein fulminanter Festivalstart.



V.L.N.R.: NICOLA VERSTL (KURATORIUM), MARINA KRAUTH (FELIX JUD FRIENDS E.V.), CHIMAMANDA NGOZI ADICHIE, AUMA OBAMA, ROBERT EBERHARDT (BUCHHANDLUNG FELIX JUD), FOTOS: SERDAR DOGAN

„Hamburg fühlt sich cool und relaxt an, ich werde sicher wiederkommen.“

CHIMAMANDA NGOZI ADICHIE

## SCHWER ZU ÜBERBIETEN

Die Veranstaltung mit Chimamanda Ngozi Adichie war ein voller Erfolg. Wir sind als Felix Jud e.V. sehr stolz und glücklich über diese erste Preisverleihung (die nur schwer zu überbieten sein wird).

TOBIAS SACHER, FELIX JUD E.V.



### Ein Weltstar in Hamburg

Neustart für Hamburgs großes Literaturfest: Eröffnet wird das Harbour Front mit der Autorin Chimamanda Ngozi Adichie in der Elbphilharmonie

Am 20. September ist es soweit: Hamburg hat sein Literaturmarkt wieder. In der Elbphilharmonie beginnt die 16. Ausgabe des Harbour Front Literaturfestivals. Es ist ein Neustart. Im vergangenen Jahr fiel die mehrwöchige Veranstaltung aus, um sich in vielerlei Hinsicht neu aufzustellen.

Jetzt geht es mit neuer Energie weiter, mit wie gehabt großzügigen und nachhaltigen, auch internationalen Autorinnen und Autoren. Ein Beispiel dafür ist gleich der Auftakt im Konzerthaus. Dort wird erstmals der Felix-Jud-Preis vergeben. Er geht an die Schriftstellerin und Aktivistin Chimamanda Ngozi Adichie, eine der größten Stimmen der Weltliteratur: eine Frau aus Nigeria, die in besonderer Maße die diesjährige Ausgabe des Festivals schmückt.

Am 18. Oktober stellen mehr als 60 Veranstaltungen an vielen Orten in der gesamten Stadt auf dem Programm. Literarisch wird viel geboten, und in Mittelpunkten die Bücher der Autorinnen und Autoren – die gerade herrschende Welt der Literatur.

FAKSIMILE DER ABENDBLATT-BEILAGE

## FULMINANTER START FURCHTLOSIGKEIT STATT ANGST!

Manchmal gibt es Veranstaltungen, bei denen sich alles fügt. Man könnte sich nicht viele bessere allererste Preisträgerinnen des neuen Felix-Jud-Preises für „widerständiges Denken“ vorstellen. Adichie sagte: „In den USA geht es um das Verbreiten von Angst!“ Und Auma Obama in ihrer Laudatio: „Du bist wichtig, weil du Furchtlosigkeit verkörperst.“ Chimamanda Ngozi Adichie war der Star des Abends, und sie ist ganz im Sinne von Festivalleiter Joachim Lux das Gesicht dieses Festivals, dessen offizieller Start in der Elbphilharmonie fulminant war.

THOMAS ANDRE, HAMBURGER ABENDBLATT, 20.09.2025

## PROGRAMMATISCHES STATEMENT: LITERATUR KANN MEHR ALS UNTERHALTUNG

Die Verleihung des Felix-Jud-Preises an die nigerianische Schriftstellerin markiert nicht nur den Auftakt des Festivals, sondern auch ein programmatisches Statement: Adichies Schreiben steht für eine Literatur, die sich nicht anpasst – nicht an Erwartungen des Westens, nicht an Marktlogiken, nicht an akademische Wohlmeinerei. Sie erzählt von postkolonialen Realitäten, von patriarchalen Strukturen, von individuellen Lebensentwürfen jenseits einfacher Zuschreibungen. Und sie tut das in einer Sprache, die nicht agitatorisch sein muss, weil sie präzise ist. Zwischen Bestsellerbetrieb und literarischer Haltung markiert Adichies Auftritt einen Moment der Ernsthaftigkeit – und eine Erinnerung daran, dass Literatur eben doch mehr sein kann als Unterhaltung. Literatur als Widerspruchsraum.

UTE PAPPELBAUM, LESERING-BLOG, 22.9.2025

## TWO INCREDIBLE POWER WOMEN

What a night at the Elbphilharmonie Hamburg! Two incredible power women – Dr. Auma Obama & Chimamanda Ngozi Adichie- captivated the audience at the book signing and powerfully represented the African continent!

INSTAGRAM, ACCOUNT VON AUMA OBAMA

## JAPANS FANBASE IN HAMBURG: MIEKO KAWAKAMI

Die japanische Autorin Mieko Kawakami erzählt von dem schwierigen Versuch der Selbstbehauptung einer jungen Frau. Weltweit bekannt ist Kawakami durch „Brüste und Eier“ geworden, am Hamburger Thalia Theater uraufgeführt. Uraufführungsregisseur Christopher Rüping stellt das Buch und die Autorin in Hamburg vor (ausverkauft). Gleich zu Beginn fragt er das Publikum, wer das Buch bzw. Kawakami überhaupt schon gelesen habe: Die Fan-Base war groß! Die Autorin war beeindruckt: „Der Abend war wirklich toll! Ich bin sehr happy. Hamburg hat mir gut gefallen!“

[NOTIZ FESTIVAL](#)



FOTO: DUMONT

## DIGITAL, ABER GANZ NAH: ISABEL ALLENDE – LIVE ZUGESCHALTET AUS KALIFORNIEN

Das Internet machts möglich! Noch vor wenigen Jahren wäre die Übertragung einer Lesung per Stream technisch unmöglich und gedanklich unvorstellbar gewesen. Das Harbour Front Literaturfestival hat sich ausnahmsweise dafür entschieden, um Allende dem Hamburger Publikum trotzdem präsentieren zu können: digital, aber ganz nah. 1982 mit „Das Geisterhaus“ bekannt geworden, ist „Mein Name ist Emilia del Valle“ ihr 28. Roman. In 35 Sprachen übersetzt wurden von ihr 65 Millionen Bücher verkauft. „Mal Splat-ter, mal Märchen“ sei ihr jüngstes Buch, das die Geschichte einer Frau erzählt, die im 19. Jahrhundert gegen Konventionen und um ihr Selbstbestimmungsrecht kämpft.

[NOTIZ FESTIVAL](#)



FOTO: LORI BARRA

## DER POPSTAR UND SEINE BÜCHER ALS WÄRE DAVID BOWIE VOM HIMMEL GEFALLEN...

„HEROES“ heißt die musikalisch-literarische Eröffnung des Harbour Front Literaturfestivals. „Wenn Bowie auf Tournee war, reiste dieser mobile Wandschrank mit einem Fassungsvermögen von 1.500 Büchern mit ihm,“ erklärt der Schauspieler und liest immer wieder Passagen aus Bowies Lieblingsbüchern, unter anderem von Anthony Burgess, Dante, Alfred Döblin oder Christa Wolf. Dieser Abend ist eine großartige Annäherung an Bowies Werk, sein Denken und seine Inspirationen. Die Elbphilharmonie verwandelt sich in eine Großraumdisco, Scheer und seine Band werden gefeiert, als wäre David Bowie höchstpersönlich aus dem Himmel auf die Erde gefallen.

[HEINRICH OEHMSEN, HAMBURGER ABENDBLATT, 21.9.2025](#)



ALEXANDER SCHEER ALS BOWIE IN DER ELBPHILHARMONIE, FOTO: JUST LOOMIS

# 12 X FUTURE – HOW DO WE WANT TO LIVE?

Zentral sind im Programmbereich „FUTURE“ zwei in die Zukunft gerichtete Fragen: die nach dem Wert von Freiheit und gesellschaftlichem Zusammenhalt in demokratiepolitisch schwierigen Zeiten („Freedom and democracy“), sowie die nach der planetarischen Verantwortung („nature“) – beides Fragen von enormer gesellschaftlicher Relevanz. Verspielen wir gerade die Zukunft?

In hochprominenten dissidentischen Künstlergesprächen zwischen Liao Yiwu und Wolf Biermann oder zwischen Kamel Daoud und dem Brückenbauenden Navid Kermani wird deutlich, mit welchem hohem Einsatz Freiheit gegen extremistische Ideologien verteidigt wird – auch unter Androhung von Exil, Gefängnis, Folter oder Tod.

Aber auch die israelische, linksliberale Soziologin Eva Illouz wird mit ihrer Haltung im ideologisch aufgeheizten Israel – Palästina-Konflikt zerrieben, von rechts wie von links und Michel Fried-

man wird ausgerechnet mit einem demokratiepolitischen Buch ausgeladen – ein Skandal. In derart polarisierten Zeiten fällt auf, dass Intellektuelle wie Michel Friedman („Mensch!“) oder Carolin Emcke („Respekt ist zumutbar!“) mit appellativen Titeln unterwegs sind. Die aufrüttelnde Erinnerung an grundlegende Werte gesellschaftlichen Gemeinsinns hat Konjunktur. Besonders prägnant ist hier Shooting Star Lea Ypi: „Aufrecht. Überleben im Zeitalter der Extreme“.

Mit dem zweiten Thema ist das Festival angesichts des Hamburger „Zukunftsentscheid“ so brandaktuell wie Literatur und Kunst sonst nie sein können. Der Arzt und Wissenschaftsjournalist Eckart von Hirschhausen kommt mit gleich zwei Programmen über den „Schutz der planetaren Gesundheit und eine enkeltaugliche Zukunft“.

Die Meeresbiologin Antje Boetius (sie tauchte 5.000 Meter tief) und der

Segler Boris Herrmann (in 80 Tagen über 50.000 Kilometer) erzählen im Deutschen Hafenmuseum und auf den Schiffen „Peking“ und „Schaarhörn“ in ebenfalls zwei Veranstaltungen von der Verantwortung des

Menschen für die Ozeane. Robert Macfarlane fragt in Kooperation mit Greenpeace: „Sind Flüsse Lebewesen?“ Und Raoul Schrott erinnert mit seinem „Atlas der Sternenhimmel“ an den uns umgebenden Kosmos.

„Hamburg hat wieder Lust auf Literatur – und Harbour Front ist ihr schönster Beweis.“

BUCHMARKT

„Neben der Eröffnung mit Chimamanda Ngozi Adichie stehen weitere dezidiert politische Abende widerspenstiger Denker auf dem Programm. Wolf Biermann hat mit seinem vielleicht bekanntesten Liedtext auch Joachim Lux' Slogan der „Heiterkeit im Widerstand“ vorweggenommen: „Du, lass dich nicht verhärten / In dieser harten Zeit.“

OSKAR PIEGSA, DIE ZEIT-ONLINE, 21. SEPTEMBER 2025

„Aus Sicht von nicht wenigen haben sich die Freiheitsversprechen des westlichen Liberalismus erschöpft. Deswegen hat es in Hamburg vor gut einem Jahr die mit 170.000 Menschen größte Kundgebung aller Zeiten gegeben: für ein freies und demokratisches Europa. Für diesen Geist von Freiheit, Vielfalt und Großzügigkeit möchte dieses Festival in den kommenden Wochen mit seinem Programm stehen. Für diese Freiheit und für den zu ihrem Erhalt notwendigen Widerstand – in kämpferischer Sorge um die Zukunft.“

JOACHIM LUX, REDE ZUR ERÖFFNUNG DES FESTIVALS 2025



500 MENSCHEN DEBATTIEREN AM TAG NACH DER HAMBURGER BUCHPREMIERE IN KLÜTZ MIT MICHEL FRIEDMAN.  
FOTO: OVE ARSCHOLL, OSTSEE-ZEITUNG

## EXPLOSIVE STIMMUNG IN DEUTSCHLAND

### BRISANTE HAMBURGER BUCHPREMIERE – AUSLADUNG VON MICHEL FRIEDMAN.

**„Mensch! Liebeserklärung eines verzweifelten Demokraten“  
Die Stimmung in Deutschland ist explosiv. Ist die Hamburger  
Buchpremiere gefährdet? Was war geschehen?**

Wenige Tage vor der Buchpremiere von „Mensch! Liebeserklärung eines verzweifelten Demokraten“ wird die Einladung an Michel Friedman, im Herbst 2026 (!) in der kleinen mecklenburgischen Ostseestadt Klütz bei der dortigen „Hannah-Arendt-Woche“ mit seinem Buch aufzutreten, auf Druck des Bürgermeisters zurückgezogen. Die Veranstaltung sei zu teuer, man könne seine Sicherheit nicht garantieren und habe Sorge vor rechtsradikalen Protesten. Die mediale Empörung ist bundesweit enorm. Friedman protestiert „gegen die geheuchelte Fürsorge des Bürgermeisters“. Wenige Tage später tritt dieser wegen einer „Verleumdungskampagne“ gegen ihn und die Stadt zurück. Die Stimmung bei der Hamburger Buchpremiere ist klamm, aber sie findet statt. Am nächsten Morgen bricht Michel Friedman nach Klütz auf, um, gemeinsam mit dem PEN, mit den Bürgern von Klütz zu diskutieren und seine „Liebeserklärung eines verzweifelten Demokraten“ mit Leben zu füllen. Zurückgenommen wird die Ausladung seitens der Stadt jedoch nicht. In der Folge sagen alle Gäste der „Hannah-Arendt-Woche“ aus Solidarität mit dem jüdischen Intellektuellen ihre Teilnahme ab.



RENOMMIERTE SOZIOLOGEN IM GESPRÄCH: EVA ILLOUZ HAT DEN ÜBERFALL DER HAMAS IN PARIS ERLEBT, NATAN SZNAIDER IN ISRAEL. BEIDE SITZEN ERSTMALS GEMEINSAM AUF EINER BÜHNE. FOTO: BUCERIUS LAW SCHOOL

## EVA ILLOUZ – „WO IST DIE EMPATHIE DER GLOBALEN LINKEN HIN?“

### BUCHPRÄSENTATION IN HAMBURG – AUSLADUNG IN ROTTERDAM

Allein diese Frage der linksliberalen berühmten Soziologin im Zusammenhang mit dem Massaker der Hamas reicht im Europa dieser Tage, um sie auszuladen oder ihre Bücher nicht zu drucken. Im zeitlichen Umfeld ihres Hamburger Auftritts wird sie von der Universität Rotterdam eingeladen, man habe in einem demokratischen Prozess festgestellt, dass man sich mit ihr „uncomfortable“ („unwohl“) fühle. Die israelische Soziologin reagierte sarkastisch auf diese Ausladung: Es sei erfreulich, dass „eine antisemitische Entscheidung“ demokratisch getroffen worden sei. Und verklagt die Universität schließlich.

**Doppelter Schock:** Ilouz hat den Angriff der Hamas in Israel vor zwei Jahren als doppelten Schock erlebt: zunächst als militärischen Angriff, dann als moralische Erschütterung durch das von ihr empfundene Ausbleiben von Mitgefühl. In ihrem Buch „Der 8. Oktober“ fragt sie sich, wie es zu dieser Umkehrung kommen konnte – und welche Rolle politische Ideologien, postkoloniale Narrative und der Verlust gemeinsamer Faktenwahrnehmung dabei spielen. Natan Sznajder ergänzte die Diskussion um sein persönliches Erleben der Geschehnisse in Tel Aviv. Ein berührender Abend!  
BERICHT DER BUCERIUS LAW SCHOOL ÜBER DEN IN KOOPERATION MIT DEM HARBOUR FRONT FESTIVAL ENTSTANDENEN ABEND

## WOLF BIERMANN UND LIAO YIWU – IHR WILLE, WIDERSTAND ZU LEISTEN, IST UNERSCHÜTTERLICH

ANNETTE STIEKELE, HAMBURGER  
ABENDBLATT, 12.10.2025:

### Unbeugsam gegen Diktatoren – „Freiheit und Exil“

Beim Harbour Front Literaturfestival treffen in der St. Pauli Kirche die Autoren Liao Yiwu und Wolf Biermann aufeinander. Ein Abend, der nachwirkt. Ihr Wille, Widerstand zu leisten, ist unerschütterlich. Das ging sehr nah. „18 Gefangene – Fluchtgeschichten aus China, dem größten Gefängnis der Welt“ ist ein erschütterndes Zeugnis von Entmenschlichung und Gewalt. Geschichten von ganz unten. Es ist eine kluge Entscheidung, den 67-jährigen Liao Yiwu mit dem inzwischen 88-jährigen stets hellwachen Wolf Biermann in einem gemeinsamen Abend („Freiheit und Exil“) zu verbinden. Auch wenn sie als Brüder im Geiste und außerdem Freunde auf zwei sehr unterschiedliche Leben zurückblicken. 2011 aus China geflüchtet der eine, 1976 aus der ehemaligen DDR ausgebürgert der andere. Was sie vereint, ist der unerschütterliche Wille, Widerstand gegen die Diktatur zu leisten, mit den Mitteln der Kunst, Literatur, Musik, der Poesie. Beide haben außerdem einen besonderen Bezug zum Jahr 1989. In der DDR sorgte die friedliche Revolution für einen Umsturz, während auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking die Freiheitsbewegung der

Studierenden mit Gewalt unterdrückt wurde. Tausende wurden erschossen. Liao Yiwu verfasste damals das Gedicht „Massaker“ und ging für Jahre ins Gefängnis. Die bis auf den letzten Platz gefüllte St. Pauli Kirche erweist sich als genau der richtige Raum für die Begegnung dieser beiden Künstler, blickt sie doch auf eine lange Tradition als Ort der Zuflucht und eines lebendigen Widerstandsgeistes zurück.

### Wolf Biermann und Liao Yiwu: Überleben

Es gibt viele innige Umarmungen an diesem Abend auf der Bühne, ohne die das alles auch nicht auszuhalten wäre. Wolf Biermann bekennt, seinerzeit eigentlich gar nicht in den Westen gewollt zu haben, aber heute sei er froh darüber, nicht ins Gefängnis gegangen zu sein: „Ich glaube nicht, dass ich das so geschafft hätte.“ Biermann kennt sich mit dem Nationalsozialismus wie mit dem Kommunismus aus. Sein jüdischer Arbeitervater kämpfte gegen die Nazis und wurde im KZ Auschwitz ermordet. So wie mehr als 30 weitere Familienmitglieder. Ein vom Überleben dieser beiden Poeten maximal beglaubigter literarischer Abend, Trostspender und Mahnung zugleich.



WOLF BIERMANN UND LIAO YIWU IN DER ST. PAULI KIRCHE, FOTO: ROLAND MAGUNIA

„Die Einladung zum Harbour Front Literaturfestival war ein unvergessliches Moment für mich.“

LIAO YIWU, FRIEDENSPREIS DES DEUTSCHEN BUCHHANDELS  
UND CHINESISCHER EXILANT



FOTO DAUD: FRANCESCA MANTOVANI / KERMANI: HEIKE BOGENBERGER

### Verbotenes Buch bei Harbour Front

„Der Roman „Huris“, ja, die ganze Veranstaltung, ist also ein ‚Gesetzesbruch‘.“

DIE ZEIT

### Gegen erzwungenes Vergessen

„Der Schriftsteller Kamel Daoud hat mit „Huris“ einen großartigen Roman gegen das erzwungene Vergessen geschrieben.“

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG, 11.10. 2025

## NAVID KERMANI: ÜBER DIE WÜRDE DES MENSCHEN

### Mordaufruf gegen Kamel Daoud

Joachim Lux mag Experimente und das Zusammenbringen von Menschen. Am Dienstagabend kuratierte er beherzt Navid Kermani und Kamel Daoud auf eine Bühne. Dann schaute er, was passierte: zwei preisgekrönte

Schriftsteller, die einander nicht kennen – und beide aus dem muslimischen Kulturkreis stammen.

Der seitens der Islamisten mit einer Fatwa (redakt. Anmerkung : in diesem Fall, wie bei Salman Rushdie, ein Mordaufruf) belegte Daoud stellte

seinen Roman „Huris“ vor. Er handelt vom algerischen Bürgerkrieg, dem in den Neunzigern Zehntausende zum Opfer fielen. Und vom Verbot, davon zu erzählen. Ein krasses Stück Literatur, in dem eine mit dem Leben gerade so davongekommene schwangere Frau spricht.

Später tauschte er sich mit Navid Kermani über das schwierige Erbe postkolonialer Länder und den Einfluss des Islamismus aus. Kermani machte mit seinem Buch „Wenn sich unsere

Herzen gleich öffnen. Über Politik und Liebe“ die größtmögliche Klammer des Humanen auf und sprach von der unteilbaren Würde des Menschen: Palästina-Supporter sprechen nie über den 7. Oktober, Israel-Unterstützer nicht über das, was in Gaza vor sich ging.

THOMAS ANDRE, HAMBURGER ABENDBLATT, 16.10.2025

## KAMEL DAUDS ERFOLGREICHER KAMPF UM DIE FREIHEIT

### Drei Staatspräsidenten reagieren auf Protest

Am Tag nach seinem Auftritt beim Harbour Front Literaturfestival protestiert der unter Polizeischutz im Exil lebende Daoud – wie schon in Hamburg – gegen den westlichen Verrat an Algerien und gegen die Haftstrafe seines algerischen Landsmann und Friedenspreisträger Boualem Sansal, der an diesem Tag in einer neun Quadratmeter großen Zelle in Algerien seinen 76. Geburtstag verbringt. Daouds Protest erscheint als ganzseitiger Artikel in der Frankfurter Allgemeinen Zei-

tung. Daouds Engagement löst politisches Handeln aus: Am 10. November bittet Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier seinen algerischen Amtskollegen um die Begnadigung des inhaftierten Schriftstellers und bietet Asyl in Deutschland an.

Am 12. November begnadigt der algerische Präsident Abdelmajid Tebboune den schwerkranken Boualem Sansal und der französische Präsident Emmanuel Macron bedankt sich für die erfolgreiche Intervention.

NOTIZ FESTIVAL



LEA YPI, FOTO:  
IMAGO / TT

## LEA YPI: AUFRECHT. ÜBERLEBEN IM ZEITALTER DER EXTREME

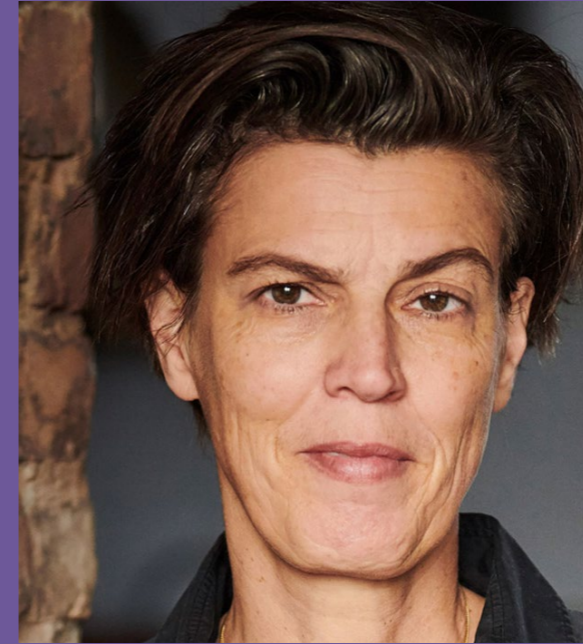
Das Helmut Schmidt-Auditorium auf dem Campus der Bucerius Law School ist voll, mit dem jungen Publikum der Zukunft. Prototypisch für die Grunderfahrung der Menschen des 20. und 21. Jahrhunderts erzählt die 45-jährige Lea Ypi, am Beispiel ihrer eigenen albanisch geprägten Familien, wie der einzelne Mensch zwischen Opportunismus und Widerstand, zwischen Idealismus und Pragmatismus die zahlreichen politischen und kultu-

rellen Systemwechsel – hier zwischen dem osmanischen Reich, dem Stalinismus und dem Kapitalismus – überlebt bzw. überleben kann. Ihr erstes Buch, der Bestseller „Frei. Erwachsen werden am Ende der Geschichte“ ist in über 30 Sprachen übersetzt. Die Wochenzeitung DIE ZEIT widmet der Shootingstar-Professorin der London School of Economics (LSE) ein mehrseitiges Dossier.

NOTIZ FESTIVAL

*„Identität ist kein Ort, sondern eine Zeit, die uns oft verloren geht.“*

LEA YPI



CAROLIN EMCKE, FOTO: ANDREAS LABES

## CAROLIN EMCKE: RESPEKT IST ZUMUTBAR

Das Keyword des ehemaligen Bundeskanzlers Olaf Scholz ist hier zum Titel eines Buchs geworden, das auf den Social Media Kanälen lebhaft diskutiert wird. Schwierig, wenn Respekt nicht mehr selbstverständlich ist. Auf der Bühne des Schauspielhaus diskutieren die ehemalige Kolumnistin der Süddeutschen Zeitung und Hamburgs Kultursenator Carsten Brosda. Sie entdecken ihre Lust auf mehr gemeinsame Gespräche. Im Anschluss an die Veranstaltung gelingt es sogar noch, Carolin Emcke und die aus Kalifornien angereiste Antje Boetius zusammen zu bringen, sie haben sich lange nicht gesehen. Auch sie steht für Respekt - vor der Natur.

NOTIZ FESTIVAL



AM STRAND DER ELBE. STANDFOTO: FERNSEHBERICHT NDR

## ROBERT MACFARLANE: SIND FLÜSSE LEBEWESSEN?

So einen schönen Tag an der Elbe möchte man einfach nur genießen. Aber da kommt dieser Robert Macfarlane, Bestsellerautor aus Cambridge, und konfrontiert uns mit der unschönen Wahrheit: „Betrachten wir Flüsse und Wasser nur als Ressource zum Verbrauchen, vergessen wir, was sie dem Menschen von jeher an Leben gebracht haben und für alle Zukunft bringen werden?“ Macfarlane stellt die kühne Frage: „Sind Flüsse Lebewesen?“ und sollten wir sie deshalb nicht länger als Dinge betrachten, sondern als Rechtspersonen? „Ich holte meinen Sohn Will von der Schule ab. Er war neun und wollte wissen, wie denn das Buch heißen soll, an dem ich arbeite. Und ich sagte: „Sind Flüsse Lebewesen?“ Er meinte: „Oh, Dad, das wird aber ein sehr kurzes Buch. Ist doch klar: Ja!“

NDR KULTURJOURNAL, 29.9.2025



MEERESBIOLOGIN ANTJE BOETIUS IM HANSAHAFEN, DIE SEEFAHRT UND DAS MEER, FOTO: SERDAR DOGAN

## ANTJE BOETIUS: WIE DER OZEAN UNS REICH UND WIR IHN ARM MACHEN

### Mit Boris Herrmann und Gästen

Ein Traum wurde für mich wahr beim Harbour Front Literaturfestival: Ich durfte das Hamburger Hafenmuseum und die Viermastbark "Peking" bespielen, auf der mein Großvater als junger Mann um Kap Horn segelte. Mit meinen maritimen Gästen diskutierten wir über das Meer und seine Geschichten, Hamburg als Hafenstadt, seine Menschen, die Spuren der fortwährenden Transformation und Neuerfindung im Zusammenhang mit Arbeit, Energie, Transport. Wie der Ozean uns reich und wir ihn arm machen. Aber auch die große Liebe und Sehnsucht nach neuen Horizonten. Meine tollen Gäste waren

AutorInnen und/oder HeldInnen von Sachbüchern, genauer gesagt: Hafenmuseumsdirektorin, Walforscher, Meeres-Soziologin, Eisbrecher-Kapitän und Lotse, Extremsegler und Meeresschützer. Unterstützt wurden wir vom wundervollen Altländer Shanty Chor und einem enthusiastischen Publikum, das mitsang, zusammen übten wir Verbundenheit mit dem Meer und damit unserer Vergangenheit und Zukunft.

ANTJE BOETIUS, MEERESBIOLOGIN, PRÄSIDENTIN DES MONTEREY BAY AQUARIUM RESEARCH INSTITUTS IN KALIFORNIEN, USA, ÜBER IHREN TAG IM HANSAHAFEN



VORTRAG VON MALTE SIEGERT, VORSTANDSVORSITZENDER NABU HAMBURG AUF DEM VIERMATER PEKING, FOTO: SERDAR DOGAN

## „BESESSEN VON DEN LIEBEN KREATUREN“

### Antje Boetius meets T.C. Boyle

Wenige Wochen später kommt Antje Boetius erneut aus Kalifornien und trifft – ausgerechnet in Hamburg und nicht etwa in Santa Monica (Harbour Front machts möglich) den ebenfalls in Kalifornien lebenden T.C. Boyle, der in der ausverkauften Laeishalle, gemeinsam mit Ben Becker sein neues Buch „No Way Home“ vorstellt – ein spätes Nachglühen des Harbour Front Literaturfestivals. Antje Boetius will T.C. Boyle für John Steinbecks berühmtes Schiff „Western Flyer“ ge-

winnen. Mit diesem hatte er 1940 gemeinsam mit Meeresbiologen eine Expedition im Golf von Kalifornien unternommen... T.C. Boyle, der in einem der berühmten gläsernen „Präriehäuser“ von Frank Lloyd Wright mitten in der Natur wohnt, verabredet sich mit Antje Boetius: „Ich wäre gern Biologe geworden. Wie man an meinen Büchern sieht, bin ich besessen von den lieben Kreaturen um uns herum.“

NOTIZ FESTIVAL

„Das ist der größte Aufsteiger im Hamburger Kulturleben.“

HAMBURGER ABENDBLATT



HIRSCHHAUSEN UND DIE PINGUINE, FOTO: DOMINIK BUTZMANN

## HIRSCHHAUSEN: DER PINGUIN, DER FLIEGEN LERNT

**Über die planetare Gesundheit**  
Konzert, Stand-up-Comedy, Talk oder Vorlesung? Wenn Eckart von Hirschhausen einlädt, dann ist das eine inspirierende Wundertüte und zugleich eine Wohltat für die Seele. Hirschhausen ist angetrieben von der einfachen und zugleich höchst komplexen Frage, wie wir gut miteinander leben können. Und ganz in diesem Sinne engagiert er sich auch mit seiner Stiftung „Gesunde Erde – Gesunde Menschen“. Sein Ansatz: „Wir mobilisieren Gesundheitswesen, Politik und Gesellschaft für den Schutz der planetaren Gesundheit und eine enkeltaugliche Zukunft. Mit Kommunikation, die Kopf und Herz erreicht.“ Doch Vorsicht. Wo möglich könnte eine Begegnung mit Hirschhausens Werk das eigene Leben mächtig umkrempeln.  
BIRGIT FENGLER, HAMBURGER ABENDBLATT, 30.8. 2025

## RAOUL SCHROTT: IN EINER ZEIT VOR DER SCHRIFT WAR UNSER STERNENHIMMEL EIN KINO DER NACHT

**Immersiver Abend im Planetarium**  
Das Planetarium erweist sich beim Harbour Front gleich zweimal als einer der großartigsten Veranstaltungsorte überhaupt: Hat dort bei einem Festival-Vorglücken schon Booker Prize-Trägerin Samantha Harvey „Umlaufbahnen“ gelesen, so folgt während des Festivals Raoul Schrott mit seinem vier Kilo schweren und – wie er verrät – acht Jahre Lebenszeit kostenden Opus magnum „Atlas der Sternenhimmel.“ Ein radikaler Perspektivwechsel: Während bei Samantha Harvey Menschen in „Umlaufbahnen“ um die Erde kreisen und aus dem All auf den faszinierenden Planeten schauen, betrachtet Raoul Schrott von der Erde aus das Faszinosum Sternenhimmel, auch kulturgeschichtlich: „In einer Zeit



TIPP: INTERAKTIVE, FREI ZUGÄNGLICHE KARTE UNTER: STERNENHIMMEL-DER-MENSCHHEIT.DE

vor der Schrift war unser Sternenhimmel ein Kino der Nacht.“ und erweist sich als großer Publikumsverführer: Trotz abschreckendem Gewicht ist der Andrang beim Signieren groß. Und die Veranstaltung ausverkauft.  
NOTIZ FESTIVAL

„Schon eine Woche her, aber noch immer bezaubert: Es hätte die ganze Nacht weitergehen können.“  
FACEBOOK-EINTRAG EINER BESUCHERIN

Mit ihrer ungeheuren Einbildungskraft haben die Menschen in den Sternen ihre ältesten Kunstwerke geschaffen und dadurch ihre Kulturen dargestellt. Schrotts „Atlas der Sternenhimmel“ versammelt Sternenhimmel von den alten Ägyptern bis zu den australischen Aborigines, aus China, Indien und Tahiti, von den Inuit bis zu den Tuareg. Unser Großer Wagen z.B. war für die Maya ein göttlicher Papagei, für die Inka der einbeinige Gott des Gewitters.  
ZITAT BUCH

„Das literarische Herz Hamburgs schlägt am Hafen“

DIE ZEIT

# 18 X FAMILY & KIDS IM FESTIVALZENTRUM

„Ein Festival, das zeigt, dass Literatur nicht elitär sein muss – sondern mitten im Leben steht.“

NDR KULTUR

Am Anfang steht ein Treffen von Festivalleiter Joachim Lux mit dem gesamten Netzwerk der „Elbautor\*innen“, über 70 an der Zahl. Am Ende gibt es im Festivalzentrum in der Rathauspassage ganztägig „Buch Ahoi! Ein Kinder- und Jugendbuchfestival mit 18 Elbautor\*innen.“ Hier entstehen 17 Einzelveranstaltungen: mit Lese- und Schreibförderung, mit direktem Kontakt zu 15 Autorinnen und 3 Autoren, mit Lesungen, Bilderbuchkinos, Werkstätten und individueller Schreibberatung für Kinder zwischen 4 und 14 Jahren. Besonders seitens der Kinder zwischen 4 und 8 Jahren ist das Interesse groß. Insgesamt kommen ca. 250 Besucherinnen und Besucher, Eltern und Kinder in die Rathauspassage, pro Workshop versammeln sich durchschnittlich ca. 10-15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Vielfalt des Programms ist so attraktiv, dass manche Familien viele Stunden bleiben. Der Eintritt ist bei allen 17 Veranstaltungen frei.

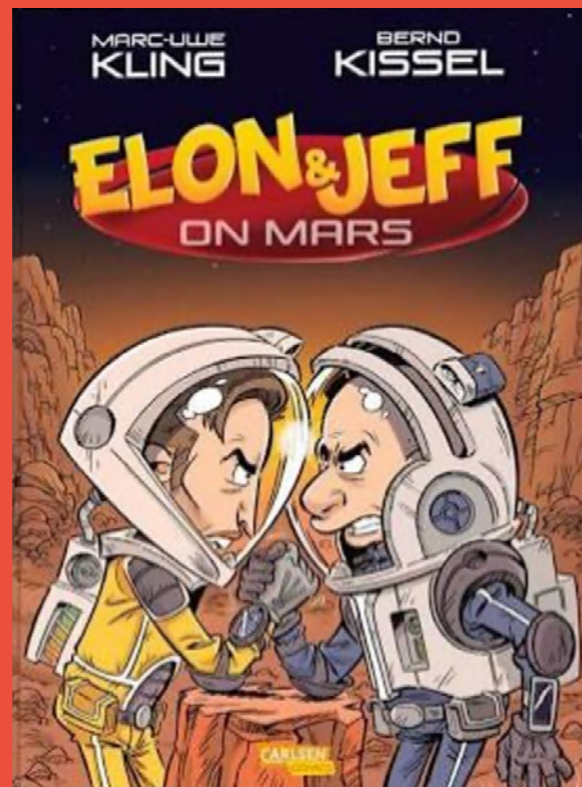


FOTO: CARLSEN COMICS

Binnen weniger Stunden ausverkauft – ist die familienfreundliche Buchpremiere von und mit Marc-Uwe Kling: „Elon & Jeff on Mars + Neues vom Känguru“ in der Elbphilharmonie. Marc-Uwe Kling dazu: „Es geht um zwei Freaks, die zum Mars fliegen, total fiktive Figuren...“

„Bei bestem Wetter gab es vielseitige Lesungen für alle Altersgruppen, Workshops am Werkstatttisch, persönliche Schreibberatung und ein Rätsel mit kleinen Preisen. Bücher gab es natürlich auch zu kaufen. Das kleine und große Publikum erschien zahlreich und machte mit großer Freude mit.“

POST AUF INSTAGRAM, ACCOUNT DER ELBAUTOR\*INNEN



FOTO: ELBAUTOR\*INNEN

**HARBOURFRONT LITERATURFESTIVAL HAMBURG**  
**Kinder- und Jugendbuch Festival**  
**Buch Ahoi!**  
**Die Elbautorinnen**  
**Sonntag, 28.9.25 13:00-18:00 Uhr**  
**Rathauspassage Hamburg**

Bilderbuchecke	Große Bühne	Werkstatttisch	Alsterbühne
<b>13:30</b> <b>Heimliche Helfer</b> Interaktive Lesung ab 5 J. Anke Loose		<b>Das nennt man Glück</b> Schreibwerkstatt ab 8 J. Cornelia Franz	
<b>14:00</b> <b>Kommissar Pfote</b> Buchkino ab 7 J. Katja Reider		<b>Kinder haben Rechte</b> Lesung + Schreibwerkstatt ab 10 J. Cornelia Manikowsky	
	<b>14:30</b> <b>Spinnen, Akrobaten auf 8 Beinen</b> Lesung ab 8 J. Inga Maria Ramcke		<b>Persönliche Schreibberatung</b>
<b>15:00</b> <b>Pia Pustelchen</b> Bilderbuchkino ab 4 J. Kathleen Freitag		<b>Schreibspiele</b> Kreativer Schreibspaß ab 8 J. Katharina Mauder	
	<b>15:30</b> <b>Monstermampf</b> Lesung + Monstermalen ab 4 J. Tobias Krejtschi		<b>Volle Fahrt voraus!</b> Lesung + Piratensong ab 5 J. B. Peters/A. Jaspersen
<b>16:00</b> <b>Herr Schuhuhu von Waldesruh</b> Bilderbuchkino ab 4 J. Yvonne Hergane		<b>Der große Wurf</b> Comic-Vorstellung ab 8 J. Dunja Schnabel	
<b>16:30</b> <b>100 x (typisch) Deutschland</b> Lesung ab 10 J. Martin Verg		<b>Die Hamburger Alsterschwäne</b> Mitmachlesung ab 4 J. Irene Margil	
<b>17:00</b> <b>(K)einer von uns</b> Bilderbuchkino ab 4 J. Sandra Hohenstein		<b>Pippa auf Reisen</b> Poetische Bastelreise ab 7 J. Kristina Kreuzer	
<b>17:30</b> <b>Lichterloh</b> Lesung ab 11 J. Sarah M. Kempen		<b>Stürme und Flauten</b> Lesung ab 7 J. Ludwig v. Otting	

PROGRAMM DES KINDERBUCHTAGS IN DER RATHAUSPASSAGE

# 6 X SOUNDS

Mit Denis Scheck und Raoul Schrott haben wir gelernt, dass die Sterne die erste Literatur der Menschheit waren: Man hat in ihnen „gelesen“ – vor jeder Schrift. Auch Noten sind Literatur, aufgeschriebene Klänge für die Sprache der Musik. Das Harbour Front Literaturfestival 2025 setzt die Reihe „Sounds“ fort und denkt die Verbindung von Musik und Literatur weiter. Das Spektrum der insgesamt 6 verschiedenen Veranstaltungen, die Hälfte sind Eigenkreationen, ist breit: Hier entsteht mit Alexander Scheers „HEROES“ auf der Basis von David-Bowie-Songs popkulturell ganz Eigenes, hier setzen sich Jan Delay und Benjamin von Stuckrad-Barre gleich 2x mit den Songs und Texten des ikonischen Udo Lindenberg auseinander und feiern schon mal vor, bevor es alle tun: im Jahr 2026 wird Udo 80 Jahre alt. Philipp Hochmair und seine Band „Elektrohand Gottes“ unterziehen Goethe und Schiller dem Stresstest und bringen das Thalia Theater mit einer performativ durchgeknallten Musik-Text-Improvisation zum Beben. Johann Scheerer präsentiert gemeinsam mit Anke Engelke eine Soundspur zu seinem Roman „Play“. Bedeutende Singer-Songwriter wie Wolf und Pamela Biermann oder Konstantin Wecker (Deutschlandpremiere) ergänzen die Reihe.

## JAN DELAY FEIERT LINDENBERG – UND DANN TANZT STUCKI AUF DEM TISCH. EIN RAUSCHENDES FEST.

(Eigenkreation)

Der Jubilar in spe: abwesend und doch höchst präsent. Denn Udo lebt und liebt über die ihm ganz eigene Sprache. Über den Udo-Slang, die Larifari-Poesie. Mit sonorer Stimme liest Stuckrad-Barre pointierte und empathische Essays, die er zu Udo verfasst hat. Während „Stucki“ den Chronisten gibt, übernimmt Delay den Part des inneren Udo-Monologs. Zweieinhalb Stunden schlawinern die beiden melancholisch bis munter durch die Udo-Themen. Politik, Fernweh, Abgründe, Liebe. Jan Delay feiert Lindenberg – und dann tanzt Stucki auf dem Tisch. Ein rauschendes Fest. Der Saal steht und jubelt.

BIRGIT REUTHER, HAMBURGER ABENDBLATT, 26.9. 2025



BENJAMIN VON STUCKRAD-BARRE UND JAN DELAY BEIM "VORGLÜHEN" FÜR UDO LINDENBERGS 80. GEBURTSTAG. AN IHREM ABEND MIT LIEDERN UND TEXTEN VON UND ÜBER UDO LINDENBERG. DIE NACHFRAGE WAR ENORM. EINE ZUSATZVORSTELLUNG IN DER ELBPILHARMONIE WAR BINNEN WENIGER TAGE AUSVERKAUFT. FOTO: MARCELO HERNANDEZ, HAMBURGER ABENDBLATT

### Udo Lindenberg: Ehrenbürger „aus Gronau an der Donau“

Die Laeiszhalle voll bis unters Dach. Nur die eine Person fehlt: Udo Lindenberg – Hamburgs Ehrenbürger aus Gronau an der Donau. Aber sein Geist und Werk prägen den Abend. Im Focus: Songs und Sprachgenie Udo L. Udo ist und war immer politisch. Klar in der Position wie der Sprache: Krieg, Intoleranz, Faschismus. Lindenberg sagt immer was er denkt. Jan Delay und Benjamin von Stuckrad-Barre mit einer hinreißenden, amüsanten wie berührenden Show, Vorglühparty und Liebeserklärung an ihren Freund Udo.

NIELS GRÜTZNER, NDR HAMBURG JOURNAL, 26.9. 2025





„HOCHMAIR, WO BIST DU?“ BEIM HARBOUR FRONT AUF DER GROSSEN THALIA-BÜHNE, SEINER ALTEN HEIMAT. FOTO: HEIKE BLENK, HAMBURGER ABENDBLATT

## „HOCHMAIR, WO BIST DU?“ – MITREISSENDE PERFORMANCE

(Eigenkreation)

Zwei Stunden Performance, eine Collage aus Versatzstücken seines Lebens, vergnüglich-anarchisches Happening und Ritual der Dämonenaustreibung zugleich. Das alles ist lebendig und mitreißend improvisiert – nachdenklich und oft auch sehr komisch. Dabei gibt Hochmair auch Schmerzvolles preis. Das Hamburger Publikum ist begeistert.

ANNETTE STIEKELE, HAMBURGER ABENDBLATT, 16. OKTOBER 2025

## WOLF UND PAMELA BIERMANN: „LIEDER ÜBER DIE LIEBE, KURZ VOR DEM KRIEG“

Der Hamburger Liedermacher Wolf Biermann, der 2009 bereits die erste Ausgabe des Harbour Front Festivals eröffnete, ist für seine Widerständigkeit bekannt. Diesmal gibt Wolf Biermann gemeinsam mit seiner Frau Pamela auf Wunsch von Joachim Lux einen Liederabend im St. Pauli Theater. Biermanns Befürchtung: „Wir leben in einer Zeit vor dem 3. Weltkrieg, sind bedroht von einem supermäch-

tigen Russland, das Putin privat gehört. Und weil er im Grunde militärisch viel zu schwach ist für diesen Krieg, droht er mit der Atombombe.“ Pamela und er hätten keine Atombomben, aber Lieder, so Biermann, „man kämpft mit den Waffen, die man hat. Wir singen Lieder über die Liebe, kurz vor dem Krieg.“

STEFAN GRUND, DIE WELT, 23.9.2025



JOHANN SCHEERER MIT ANKE ENGELKE IN DER LAEISZHALLE, FOTO: CLOUDS HILL

## ROCKIGE ROMANREVUE MIT JOHANN SCHEERER UND ANKE ENGELKE

Ein Soundtrack, fast durchgehend. Das war toll, das waren die speziellen Momente dieser rockigen Roman-Revue, die dem Harbour Front Literaturfestival gut zu Gesicht stand. Und: die beste Waffe der dramaturgisch durchgestylten Lesung ist Anke Engelke. Sie legt in jede Figur, der sie ihre Stimme gibt, viel hinein, schon das Hochziehen der Augenbrauen reicht bei der Komikerin, um das Publikum zum Lachen zu bringen. Ein einmaliger Abend.

THOMAS ANDRE, HAMBURGER ABENDBLATT, 28.9. 2025

## KONSTANTIN WECKER: SCHONUNGSLOS OFFEN

Der 78-jährige Sänger und Musiker Konstantin Wecker gab beim Harbour Front Festival ein sehr emotionales Konzert. Selbst Klavier spielen kann er aufgrund einer Nervenkrankung nicht mehr. Bei der Vorstellung seines soeben erschienenen autobiographischen Buches „Der Liebe zuliebe“ spricht er schonungslos offen über Alkoholabstürze und seine Nervenkrankheit – ein Abend voller Melancholie und Liebe.

PETER WENIG, HAMBURGER ABENDBLATT, 16.10.2025

# FESTIVAL- ZENTRUM RATHAUS- PASSAGE

Die Rathauspassage ist eine ganzjährig geöffnete gemeinnützige Einrichtung in Verbindung mit der Diakonie. Sie ist Café und Buchhandlung zugleich, verkauft zu zivilen Preisen Second Hand wie auch Neues, mit Blick auf den Fleet – ein Ort der Entschleunigung und der Begegnung. Vor allem aber hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen, die auf dem Arbeitsmarkt Herausforderungen erlebt haben, eine neue Perspektive für ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben zu bieten. Die Rathauspassage ist 2025 – als ideales Drehkreuz zwischen Hafen und City – zum ersten Mal Festivalzentrum und verbindet sich mit ihm in dem Wunsch, den Zugang zur Literatur für alle offen zu halten. Insgesamt finden im „Festivalwohnzimmer“ 21 Veranstaltungen statt: Es gibt insgesamt drei mehrteilige Veranstaltungsformate: Stephan Orth lädt 4x zum „Couchsurfing“ in verschiedene, uns wenig bekannte Kulturen ein, die „Persische Passage“

mit Bahar Roshanai sucht in Hamburg, der Stadt mit der größten iranischen Exilcommunity, 2x einen Blick auf die komplizierten Verhältnisse im Iran zu werfen. Und in „Comedy meets Poetry“ trifft 3x Hamburger Stand-Up Comedy auf Spoken Word. Hinzu kommen 4 „Literatouren“ zu fast vergessenen Hamburger Autorinnen, 3 Workshops mit Tipps für Autorinnen und Autoren, die ihre Geschichten veröffentlichen möchten, und 2 kostenfreie „Comedy schreiben“-Workshops. Schließlich stellt sich ein an Nachhaltigkeit orientiertes Hamburger Vorzeigeunternehmen vor: „Bracenet“, „Save the Seas“ mit „Produkten zum Vernetzen“. Ja, und 2 klassische Lesungen gibt es auch... Gemeinsam mit dem ganztägigen Kinder- und Jugendliteratur Festival der Elbautor\*innen mit seinen 17 Einzelveranstaltungen bzw. Workshops finden in der Rathauspassage insgesamt 38 Veranstaltungen und Workshops statt.



DIE SCHLANGE VOR DEM  
FESTIVALZENTRUM,  
FOTO: PER JÖRLING



GUT BESUCHTES  
FESTIVALZENTRUM,  
FOTO: PER JÖRLING

## RATHAUSPASSAGE WIRD FESTIVAL- WOHNZIMMER

### Publikumsnahes Programm, kostenfreie Workshops für die Stadtgesellschaft

Die Rathauspassage soll nun über den Zeitraum des Festivals ein Festivalwohnzimmer von Literaturanhängern werden. Geboten werden kostenfreie Workshops, Vorträge und weitere verbindende Formate der Stadtgesellschaft. An den Abenden wird es ein eigenes Programm geben mit besonderen Veranstaltungsreihen, die sich bewusst an eine breite Zuhörerschaft richten und auf Publikumsnähe setzen.

HAMBURGER ABENDBLATT,  
30.08.2025

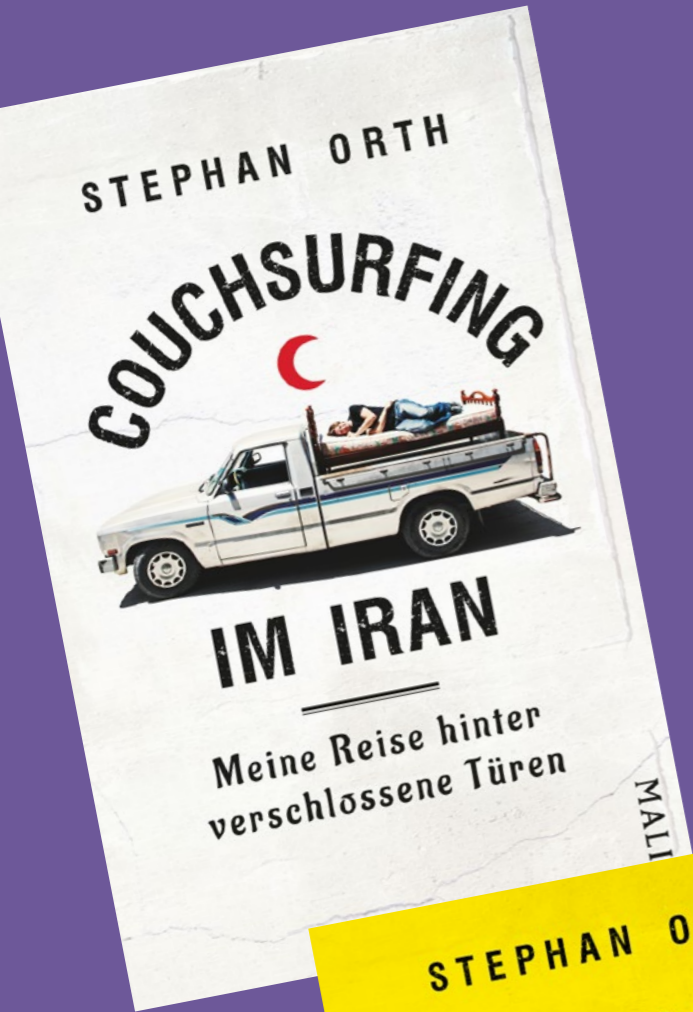
## FESTIVALZENTRUM – PULSIERENDES HERZ

### Programm für alle

Während des Festivals soll sich die sozial integrative Rathauspassage als pulsierendes Herz hervortun sowie als Essenz eines einzigartig vielfältigen und offenen Programms für alle und jeden. Tagsüber wird das Festivalzentrum ein Laboratorium für diverse Initiativen der Stadt, die in kostenlosen Vorträgen, Workshops und Q&As ihre Arbeit präsentieren und zum Mitmachen einladen.

HARALD NEBEL, HAFENCITY  
ZEITUNG, OKTOBER 2025





## 4X „STEPHANS HAFENCOUCH“: COUCHSURFING MIT STEPHAN ORTH

Stephan Orth, früher Reisedakteur bei „Der Spiegel“ hat zahlreiche, in der Regel verschlossene, unwirtliche Länder durchquert, dabei in Wohnzimmern von Einheimischen übernachtet und eine Menge über Land und Leute erfahren.  
NOTIZ FESTIVAL



„Stephans Hafencouch: China“  
Sehr interessanter Abend, am Dienstag, den 30. September 2025 um 20:00 Uhr,  
in der Rathauspassage.  
Bei „Stephans Hafencouch: China“ hat Stephan Orth seine einzigartigen Erfahrungen und Geschichten präsentieren, die er während seiner dreimonatigen Reise durch China gesammelt hat. Das Erlebnis wurde abgerundet, mit musikalischen Klängen aus Chinas reicher Kultur, was die Erzählungen noch eindrucksvoller machte.

## 2X „PERSISCHE PASSAGE“ MIT BAHAR ROSHANAI UND IHREN GÄSTEN

Bei ihrer „literarischen Reise in den Iran jenseits der Schlagzeilen“ trifft Bahar Roshanai auf Maryam Aras („Dinosaurierkind“) und in einer zweiten Veranstaltung auf Gilda Sahebi („Verbinden statt spalten“). So schlägt die in Teheran geborene Bahar Roshanai eine Brücke zu Hamburg als Ort einer der größten iranischen Communities in Europa.  
NOTIZ FESTIVAL

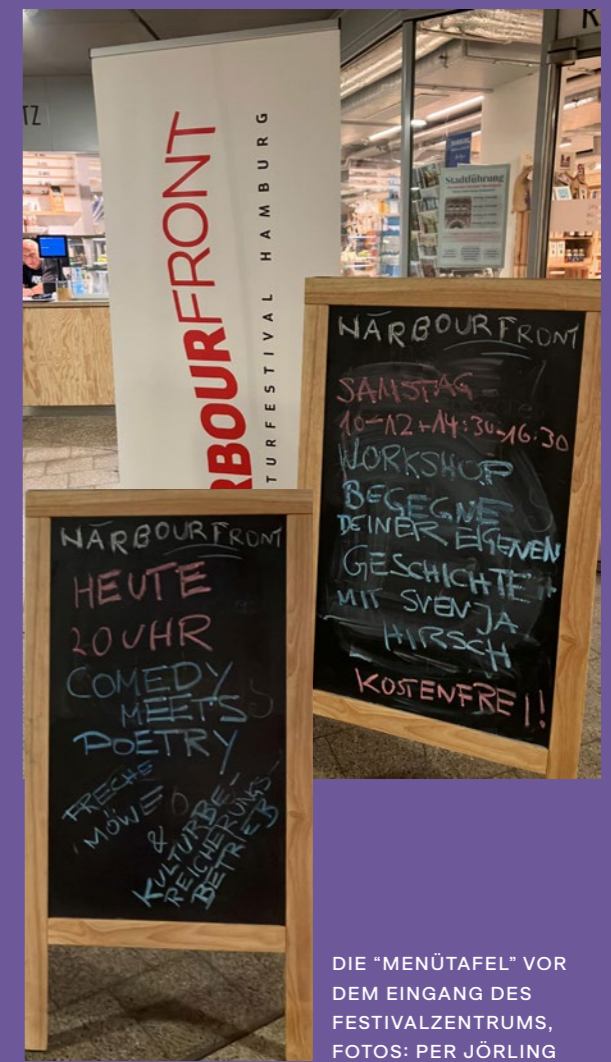


FOTOS: CLAUDIA HÖHNE, ROBIN BALTKE, HANNES LEITLEIN



## COMEDY MEETS POETRY

Die Reihe vereint Hamburger Poetry Slammerinnen und Slammer sowie Comedians auf einer Bühne. Sie halten nicht das übliche Battle um den besten Text ab, sondern feiern unter dem Titel „Freche Möwe & Kulturbereicherungsbetrieb“ vor allem die Lebendigkeit der Sprache auf der Bühne.  
HAMBURGER ABENDBLATT,  
30.08.2025



DIE "MENÜTAFEL" VOR DEM EINGANG DES FESTIVALZENTRUMS, FOTOS: PER JÖRLING



DIE RATHAUSPASSAGE, VOM FLEET AUS GESEHEN, FOTO: WEBSITE VON „RATHAUSPASSAGE“

## BUNTES PROGRAMM IN DER RATHAUSPASSAGE

In der Rathauspassage fanden tagsüber Angebote zum Mitmachen statt, unter anderem Comedy-Workshops mit Phil Stadelmann („Freche Möwe“) und Schreib-Workshops mit Buch-Mentorin Svenja Hirsch.



FOTO: WEBSITE BRACENET

Die Hamburger „Bracenet“ - Manufaktur ist im Festivalzentrum zu Gast: Allein einer der fünf großen Plastikstrudel in unseren Ozeanen ist 4,5 Mal so groß wie Deutschland, die Hälfte sind sogenannte „Geisternetze“.



DIE LIMITIERTEN HARBOUR FRONT ARMBÄNDER VON BRACENET, FOTO: PER JÖRLING



DIVERSE VERANSTALTUNGEN, FOTOS: PER JÖRLING



„Weltstars, Musik und viele Bücher – Harbour Front begeistert!“

NDR KULTUR

# NOW – 8X AUTOFICTION

Das Harbour Front Literaturfestival widmet sich ganz der brandaktuellen Literatur der Gegenwart (NOW). Und damit der enormen Vielfalt der Belletristik, im Angelsächsischen „fiction“ genannt.

Im Unterschied zur reinen „fiction“ fasziniert seit längerem auch eine Literatur, bei der die Texte – im Gegensatz zur reinen Belletristik – einen klar erkennbaren Bezug zur Person des Autors haben. Leser wollen in diesem starken, durch Karl Ove Knausgård oder Annie Ernaux geprägten Trend durch Authentizität verführt werden. Das Festival stellt 2025 diese autofiktionale Prosa auf der Grenze zu Non-Fiction in 8 Positionen vor, die Grenzen zu Autobiographie, Memoiren- oder Bekenntnisliteratur sind fließend:

Zwei besonders exzellente Vertreter sind Édouard Louis („Der Absturz“), der seine eigene prekäre Familiengeschichte beschreibt oder Thomas Melle („Haus zur Sonne“), der nach dem Sensationserfolg „Die Welt im Rücken“ vom Einfluss psychischer Störungen auf die Weltwahrnehmung erzählt.

Die Vielfalt ist groß: ein Hamburger Kiezwirt erzählt von seiner Über-

zeugung, dass bei Gescheiterten ein Glauben lebensrettende Kraft haben kann (Daniel Schmidt: „Löwengrube. KEIN ROMAN“). Eine Tochter erzählt von ihrer lebenslang ambivalenten Mutter-Tochter-Beziehung (Andrea Sawatzki: „Biarritz“), ein Enkel von seiner bewunderten rebellisch-lebensfrohen Großmutter (Hubertus Meyer-Burckhardt: „Die Sonne scheint immer. Für die Wolken kann ich nichts“), ein Mann von seinem gesamten bundesrepublikanischen Lebensweg (Christian Berkel: „Sputnik“), eine Autorin in einem Memoiren-Mosaik von ihrem eigenen Künstlertum (Donna Leon: „Backstage“).

Den Vogel schießen die Autoren Joachim Meyerhoff und Rocko Schamoni ab. Beide mit autofiktionalen Büchern erfolgreich, stellen sie sich in ihrer schonungslos offenen Festival-Eigenkreation „Gala des Scheiterns“ der Tragikomik ihres Scheiterns...

Ein Grenzgänger im Genre ist die Biographie, zum Beispiel als Graphic Novel von Simon Schwartz über den Hamburger Milchfabrikantensohn Karl Lagerfeld, der aus dem grauen kriegslädierten Hamburg nach Paris flüchtet und Weltkarriere macht, beim Festival in einer Literatour am Neuen Wall vorgestellt.



FOTO: SIMON SCHWARTZ

## ÉDOUARD LOUIS: „DER ABSTURZ“ DES BRUDERS

Édouard Louis' Armutserzählungen: Warum führt Gewalt zu Gewalt? „Schreiben ist für mich: Menschen sichtbar zu machen. Wirklichkeit sichtbar zu machen.“ Édouard Louis ist heute, mit nur 33 Jahren, ein bedeutender europäischer Literaturstar. Das junge Hamburger Publikum feiert den schonungslos offen und persönlich agierenden Autor mit Standing Ovations.

Seinen literarischen Durchbruch hatte der aus ärmlichen Verhältnissen stammende Édouard Louis – seinerzeit gefördert durch die intellektuelle Lichtgestalt Didier Eribon – bereits als 21-jähriger, mit einem Debütroman über sich und seine Familie. Es ist vor allem ein einziger – auf den ersten Blick erschreckender – Satz des



FOTO: INTERNET, PINK CHANNEL

Buchs, der das Hamburger Publikum emotional aufwühlt: „Als ich vom Tod meines Bruders erfuhr, empfand ich nichts; weder Traurigkeit noch Verzweiflung, noch Erleichterung, noch Freude.“ und dennoch „versuche ich, die Geschichte meines gewalttätigen und alkoholsüchtigen Bruders zu erzählen, um sie zu verstehen. Auch wenn ich jemanden ablehne oder sogar verabscheue, muss ich,“ so Édouard Louis, „versuchen, ihn zu verstehen“. Diesen Anspruch an das Humane denkt – so viel wird deutlich – Édouard Louis auch politisch.

Es sind große, mächtige Fragen, die der neue Roman von Louis in aller Härte stellt. Ohne Kitsch. Ohne Pose. Das liest sich wie ein düsterer Bericht, fast dokumentarisch. Dennoch oder gerade deswegen ist das Buch extrem aufrüttelnd.

[JULIANE BERGMANN, NDR KULTUR, 19.9. 2025](#)

## THOMAS MELLES ERSTER AUFTRITT SEIT FAST 10 JAHREN

**Krankheit als Metapher ... Bipolare Störung ... Shortlist des Deutschen Buchpreis**

Nach fast zehn Jahren tritt Thomas Melle erstmals wieder öffentlich auf.

Die Aufmerksamkeit ist groß: er steht auf der Shortlist des Deutschen Buchpreis, die Medien bezeichneten ihn als „Genie“ und der „Weltliteratur“ nahe. Melle schafft es – wie schon in „Die Welt im Rücken“ – seine eigene bipolare Störung zum Gegenstand von Literatur zu machen und spricht in Hamburg sehr frei und offen über seine Erkrankung.

Kein Krankenhaus, kein Sanatorium, nein: eine „perfide Maschinerie“ der Euthanasie, in die man sich „existenzmüde“ als „Klient“ selbst einweist.

Der Erzähler trifft andere Todessehnsüchtige, lauter Untergeher, die alle so wie er nur verschwinden wollen und tatsächlich auch nacheinander gehen. Vorher durchleben sie so wie der Ich-Erzähler in „Simulationen“ noch „virtuelle Alternativgeschichten“ ihres Lebens: Was wäre aus meinem Leben geworden, wenn ich mich hier anders verhalten hätte, wenn ich ein anderer geworden wäre?“

[KNUT CORDSEN, BAYERISCHER RUNDFUNK](#)



MOTIV BUCHCOVER

Hier schreibt einer, der weiß, „was es heißt, wirklich unrettbar verloren zu sein“. Denn „am Saum des Todes“ rührt sich im Erzähler auf einmal „Lebenstrotz“: ein Zeichen der Hoffnung. Ein Funken Licht im Dunkel.“

[NDR KULTUR, 20.8. 2025](#)

„Ein vertracktes Meisterwerk. Die Lektüre wird einen lange nicht, vielleicht nie wieder loslassen.“

[FAZ](#)



FOTO: NDR STILL

## ANDREA SAWATZKI UND IHRE MUTTER DEUTSCHLAND-PREMIERE MIT „BIARRITZ“

**In „Hart aber fair“ platzt Andrea Sawatzki der Kragen: Pflegenotstand in Deutschland.**

Im NDR-Interview sagt Andrea Sawatzki: „Im Grunde genommen wollte ich eine Liebeserklärung für meine Mutter schreiben. Trotzdem kam zwischendurch immer wieder Groll über mich. Ich hatte das Gefühl, ich muss vielleicht mal über das Schweigen, über den Hass – auch der Töchter – schreiben. (...) Zu verstehen und zu verzeihen, das war mir so wichtig.“ Aber ihr Anliegen ist nicht nur eine klassische Mutter-Tochter-Auseinandersetzung, sondern der Umgang mit dem Alter: der Demenz (ihres Vaters) und nun der mit der Krankheit ihrer Mutter. Wenige Wochen nach der Deutschlandpremiere beim Harbour

Front Literaturfestival unterstreicht sie die Relevanz ihres Buchs in der ARD: „Ich finde es skandalös, was hier in Deutschland passiert. Ich habe erlebt, wie meine Mutter vor vier Jahren im Pflegeheim gestorben ist. Ich habe erlebt, wie man meine Mutter sediert hat. Man hat mich vor die Frage gestellt: Wollen Sie, dass wir Ihre Mutter in die Psychiatrie geben, oder sollen wir sie sedieren? Ich habe mich für die Sedierung entschieden, und das war das Schlimmste, was ich je tun konnte. Das geht mir heute noch nach, denn diese Menschen sind nur noch eine Hülle. Und das wird in Deutschland systematisch gemacht!“

[ANDREA SAWATZKI AM 3.11. 2025 IN „HART, ABER FAIR“](#)

## WIE MAN AUS SCHEITERN UND ABSTURZ HERAUSFINDEN KANN

**Buchpremiere des Hamburger Kiezwirts Daniel Schmidt mit „Löwengrube“: „Durch den Vorhof zur Hölle zu einem Leben in Liebe – KEIN Roman“**

Daniel Schmidt ist Kiezkind und Wirt des „Elbschlosskeller“ – dem Ruf nach einer der härtesten Kneipen Deutschlands, Heimat für viele, die sonst keine andere haben, eine Absturzkneipe. „Löwengrube“ ist nach „Elbschlosskeller“ und „Kiez“ sein drittes Buch. Im Untertitel jedes Mal aufs Neue: „KEIN Roman“. Schmidt hat einen Verein zur Unterstützung von Obdachlosen gegründet und es damit sogar in das Magazin „Vogue“ geschafft. Nach der Buchpremiere beim Harbour Front kam die Krönung:

„Letzte Woche war ich auf der Buchmesse in Frankfurt und durfte zusammen mit Bärbel Schäfer ein 30-minütiges Gespräch über mein neues Buch „Löwengrube“ führen. Ich fühlte mich tatsächlich ein wenig geehrt, mit ihr vor der Kamera schnacken zu dürfen.“  
[DANIEL SCHMIDT AUF INSTAGRAM](#)

„Das Buch ist eigentlich ein Glaubensbekenntnis“, so Daniel Schmidt, der Elbschlosskellerwirt. Er hatte den Wunsch nach Veränderung, denn sein Leben sei eine Dauerschleife aus Abstürzen und Aufrappeln gewesen. „Der Mann, dem ich die Rettung aus tiefstem Teufelskreis – wörtlich gemeint

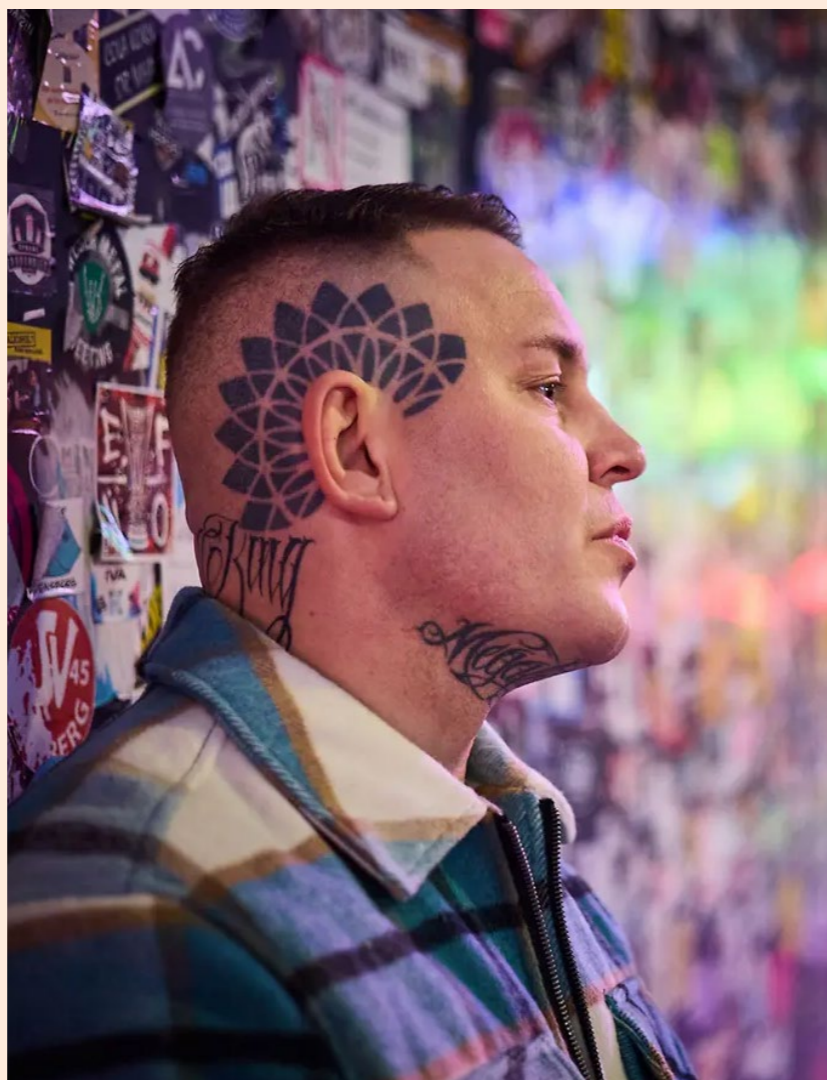


FOTO: PENGUIN, MARCO GRUNDT

– verdanke, ist seit 2000 Jahren tot. Aber er ist lebendiger denn je.“ Daniel Schmidt ist aber nicht zum Theologen geworden, sein Leben dreht sich noch immer um den Elbschlosskeller und die Menschen, die dort oft tagelang auf Besuch sind: „Die Menschen, die zu uns kommen, haben die Hölle durchlebt.“ Ob man Daniel Schmidts Glauben nun teilt oder eher an den Menschen an sich glaubt. Daniel Schmidt ist ein inspirierendes Original vom Kiez.

[DANNY MARQUES: NDR 90.3, 8. OKTOBER 2025](#)



„HERZLICH WILLKOMMEN ZU DIESEM ABEND ÜBERS SCHEITERN, ÜBERS STÜRZEN, ÜBERS SICH-HINLEGEN, ÜBERS NACH-UNTEN-DURCHBRECHEN! IST DAS DER FORMELKURS DES LEBENS: DU MUSST ERST SCHEITERN, UM GELIEBT ZU WERDEN?“ ROCKO SCHAMONI: ANMODERATION DER AUSVERKAUFTEN „GALA DES SCHEITERNS“. FOTO: SERDAR DOGAN

## WIE ENTSTEHT EIGENTLICH EINE „EIGENKREATION“?



Eine Zugbegegnung und ihre Folgen. Rocko Schamoni und Joachim Lux über Unvermögen und Spontaneismus. Sinnigerweise entsteht die Idee zur Festival-Eigenkreation übers Scheitern in einem Zug der Deutschen Bahn bei einem Zufallstreffen mit Rocko Schamoni: „Sag mal, Rocko, auf dem Fahrrad zum Bahnhof denke ich, wie öde Selbstoptimierung ist: wir müssten mal was übers Scheitern machen.“ Er lacht sich ausführlich kaputt und bekennt, im Scheitern sei er Spezialist, so etwas mache er gern. Wir sind uns schnell einig, dass eine „Gala des Scheiterns“ natürlich auch selbst scheitern dürfen müsse... Meistens verflüchtigen sich solche Ideen schnell wieder. Hier nicht. Das Thema lässt uns fortan nicht mehr los, Rocko Schamoni bekennt:

„Ich finde es wichtig zu sagen, dass man sich für Depressionen nicht schämen muss. Ich gehöre nicht zur Gewinnerseite. Ich möchte zu meinem Nicht-Gelingen stehen. Deswegen mache ich übrigens beim Harbour Front Literaturfestival eine ‚Gala des Scheiterns‘ mit Joachim Meyerhoff und Charlotte Brandi. Wir werden über unser Unvermögen und unser Scheitern sprechen. Das Thema Kapitulation hat mich immer fasziniert. Ich wachse jedes Mal, wenn ich kapituliere, um ein Jahr weiter, um einen Zentimeter in die Höhe.“

[PORTRÄT ÜBER ROCKO SCHAMONI, MAGAZIN DER SÜDDEUTSCHEN ZEITUNG, 31.7. 2025](#)



ROCKO SCHAMONI UND DIE MUSIKERIN UND AUTORIN CHARLOTTE BRANDI, FOTO: SERDAR DOGAN

## „GALA DES SCHEITERNS“ – IM HIMMEL DES AMÜSEMENTS

**Festival-Eigenkreation: Rocko Schamoni verliert Kontrolle, Joachim Meyerhoff triumphiert**

**Scheitern als Erfolg – Gelingen im Nicht-Gelingen**

Erstaunlich war es gar nicht, dass dieser Abend gelang. Das Gelingen lag ja im ausverkauften Schauspielhaus gerade im Nicht-Gelingen bei dieser „Gala des Scheiterns“, die nicht erst mit Bestsellerautor und Schauspielstar Joachim Meyerhoff in den Himmel des Amüsements abhob. Erster Akt: Rocko Schamoni las aus seinem Entwicklungsroman „Pudels Kern“ – ein köstliches Buch über die Niederlagen, die in diesem Fall den Mann nicht brachen, sondern machten. Richtig erfolgreich wurde der Nischenmusi-

kant Schamoni mit seinen autobiographischen Büchern (nicht anders als Meyerhoff).

**Bestseller? Das erste essbare Kochbuch der Welt**

Zweiter Akt: Schamoni-Spezi Gereon Klug bereitete – Stichwort Scheitern – seinen verhinderten Bestseller zu: das erste essbare Kochbuch der Welt. Seine auf Lasagneblätter geschriebenen Sätze, die erhitzt eine Mahlzeit ergeben, waren tatsächlich mal ein Projekt, mit dem er auf Food-Festivals eingeladen wurde.

Dritter Akt: die tolle Dortmunder Musikerin und jetzt auch Autorin Charlotte Brandi („Fischtage“).

**Scheitern ist aushaltbar, wenn man darüber lachen kann**

Dann kam der Headliner, kam der lebende Beweis, dass mustergültige Erfolgsmenschen eine ganze Menge über Niederlagen sagen können, Meyerhoff triumphierte. Der Höhepunkt war nämlich die krasseste Deonstruktion, die man sich bei einem Schriftsteller vorstellen kann. Sie war gleichzeitig der ultimative Beweis, dass aus Nicht-Können Genialität erwachsen kann. Er unterhielt das Publikum mit einem Text, den er als Siebenjähriger verfasste, ein „Urtext der Legasthenie“ (Meyerhoff).

Es war eben eine Gala des Scheiterns. Und Scheitern ist dann aushaltbar, wenn man darüber lachen kann.

**Anarchie ist gut, Anarchie macht Spaß – erfolgreichstes Festival**

Zum Schluss sangen alle „Der Mond ist aufgegangen“. Gastgeber Schamoni hatte längst die Kontrolle verloren. Entscheidend ist vermutlich, dass die Hoffnung von Joachim Lux aufgegangen ist, der auch als neuer Chef des Harbour Front Festivals weiter ein entschiedener Theatermann ist. Anarchie ist gut, Anarchie macht Spaß. Beim am 19. Oktober endenden Lesefest kann von Scheitern keine Rede sein. Es ist drauf und dran, das erfolgreichste seit Harbour-Front-Bestehen zu werden.

THOMAS ANDRE, HAMBURGER  
ABENDBLATT, 13.10. 2025



„ES IST JA NICHTS SCHLIMMER ALS BIOGRAPHIEN VON SCHAUSPIELERN, WO ES UMS GELINGEN GEHT.“  
JOACHIM MEYERHOFF, FOTO: SERDAR DOGAN

# NOW – 16X FICTION

*Fiction*, die Idee also, sich durch erfundene Geschichten und Wirklichkeiten verführen zu lassen, ist die Königsdisziplin und beim Publikum beliebt. Spitzenreiter ist hier der Thriller und seine diesjährigen Festival-Superstars Dan Brown (weltweit über 250 Mio. verkaufte Bücher) und Sebastian Fitzek (mit über 19 Mio. der erfolgreichste deutsche Autor überhaupt). Fitzek erzählt beim Festival sehr schön, warum er Thriller „thrilling“ findet: seit seiner Jugend habe er die Erfahrung gemacht, dass sich hinter jeder Tür eine weitere befände, mit neuen und anderen Rätseln. Das mache zwar Angst, sei aber auch spannend, zumal das Buch für die freiwillige Selbsthingabe in der Angstlust stehe, in der man sich eben nur fiktiv verliert...

Die ohnehin starke Internationalität, die in anderen Festivalbereichen schon mit Autorinnen und Autoren wie Liao Yiwu, Eva Illouz, Kamel Daoud, Lea Ypi, Robert Macfarlane, Édouard Louis oder Donna Leon gegeben ist, wird mit zahlreichen literarischen Schwergewichten im Bereich Fiction weiter ausgebaut: das Spektrum reicht hier von der Beinahe-Science-Fiction-Erzählerin Samantha Harvey über Chimamanda Ngozi

Adichie, Isabel Allende und Mieko Kawakami, die das Festival eröffneten, bis zu einem der größten Autoren der Gegenwart: dem Paranoia Autor Thomas Pynchon, mit dem das Festival endet. Nicht zu vergessen: die US-Fantasy-Autorin Rebecca F. Kuang, die – gerade 29 Jahre jung – weltweit gelesen wird, sowie den so klugen wie gebildeten Ian McEwan, der den Spagat schafft, eine Dystopie mit Hoffnung zu kreieren. Bei der deutschen Literatur ist Caroline Wahl die unumstritten umstrittene Jungstar-Autorin, um die sich derzeit alles dreht. Der schweizerisch-bescheidene wie erfolgreiche Martin Suter ist mit einem trickreich konstruierten Beinahe-Krimi dabei, Hamburgs unangefochtener Literatur-Topact Heinz Strunk mit neuen Kurzgeschichten. Aber das ist längst nicht alles: der Middleager Leif Randt (zuletzt „Alle-gro Pastell“) ist mit seinem neuen Roman „Let's talk about feelings“ ebenso dabei wie der eine Generation ältere Matthias Politycki mit „Alltagseinrah-mungen“, Miniaturen über seine ehemalige Stammkneipe „Meisenfrei“ am Eppendorfer Weg. Schließlich präsentieren wir zwei, auf je unterschiedliche Weise un-gewöhnliche Debüts: Die 62-jährige

Schauspielerin Katja Riemann begleitet eine suizidal veranlagte Frau in den Lebensmut, obwohl die Welt um sie herum dystopisch zu versinken droht. Ganz anders die 33-jährige Poetry-Slammerin Julia Engelmann, die mit „Himmel ohne Ende“ einlädt, wie sie sagt, „zum Philosophieren über Freundschaft, Jugend, Stillsein“.

## DEUTSCHE BUCH- PREMIERE: SAMAN- THA HARVEYS „UMLAUFBAHNEN“

Immersiv-fiktionales Literaturereignis  
im Planetarium

Noch vor der offiziellen Festivaleröffnung war das Hamburger Planetarium genau das richtige Ambiente für den Roman „Umlaufbahnen“ der Booker-Prize-Trägerin Samantha Harvey: Sechs Astronauten schweben hier in einer Raumstation durchs All. Den Planeten Erde umkreisen sie in 90 Minuten, sechzehnmal in 24 Stunden. Das Hamburger Publikum „lag“ in den Stühlen und starrte nach oben ins All, wo Samantha Harveys fiktionale Raumkapsel schwebte, mit lauter Astronauten, die ihrerseits aus dem All auf die Erde schauten...

„I couldn't be  
more honoured.“

SAMANTHA HARVEY



WAS FÜR EIN HIMMLISCHER ROMAN! ADAM SOBOCZYNSKI, DIE ZEIT, FOTO: DANIELA WIESNER

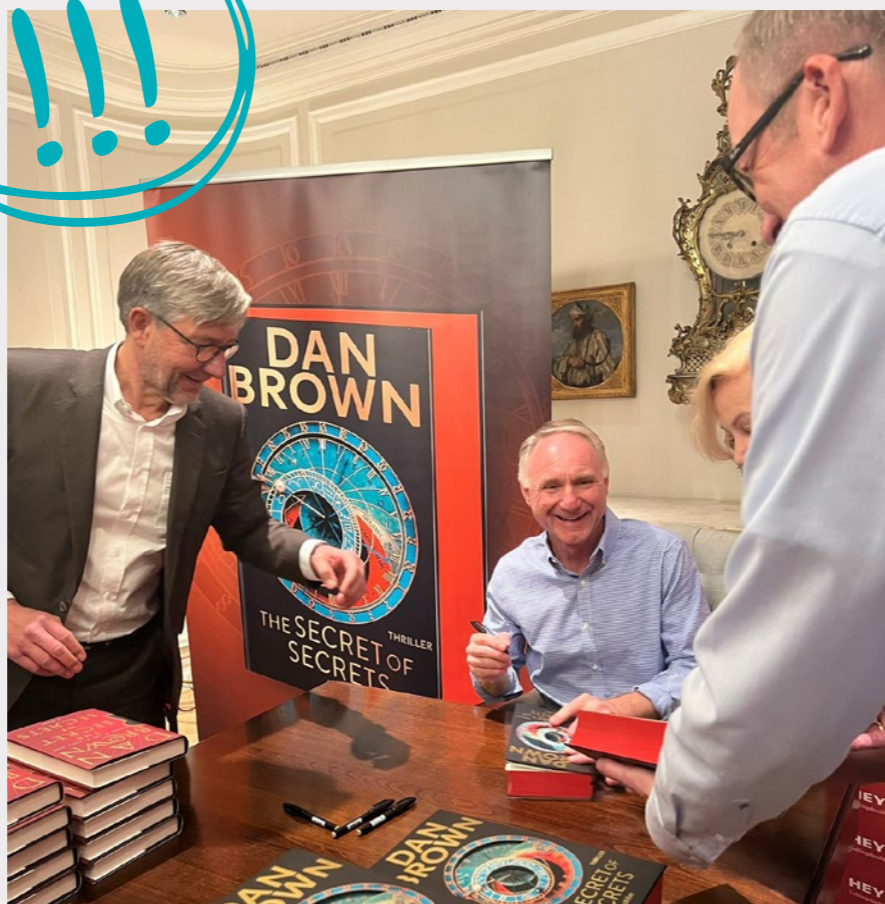
Dieser brillante Roman ist gleichzeitig von Stille und einer dröhnenden Kraft durchzogen. Es geht um die feine Schicht Leben in einer Metallkapsel, im Rücken das Weltall. Man meint den Riss zu hören. Und die Erde wird zum Spiegel, blickt stumm zurück.  
PETER HELLING, NDR KULTUR

## „DAS PUBLIKUM KOMMT WIE BESOFFEN!“

**Riesenansturm auf US-Thrillerstar Dan Brown: Einzige Lesung in Deutschland!** Da ist er also, einer der Headliner des Festivals. Der Millio-nenseller, der Trendsetter, der Herr der schwankenden Abgreifstapel in den Foyers der Buchhandlungen. Dan Brown. Ein Superstar aus Amerika. 1.000 Thriller- Fans sind am Mittwoch in das ausverkaufte Thalia Theater gekommen, um bei der exklusiven Vorstellung und einzigen Lesung in Deutschland dabei zu sein. Volles Haus wie auch bei den parallelen Festival-Veranstaltungen in der Elb-philharmonie, im Schauspielhaus und im St. Pauli Theater. „Das Publikum kommt wie besoffen“, zwischenbilanziert Harbour Front Leiter und Ex-Thalia Intendant Joachim Lux. [TINO LANGE, HAMBURGER ABEND-BLATT, 25.9. 2025](#)

**Festival-Hopping – Berausende literarische Abende.** Festival-Hopping beim Harbour Front –mit Dan Brown und Caroline Wahl. Spannung am Thalia Theater – Party im Schauspielhaus. Berausende literarische Abende. [DANNY MARQUES MARÇALO, NDR KULTUR, 25.09.2025](#)

**Spektakulärer Festivalabend** Dan Brown im Thalia Theater und Caroline Wahl im Schauspielhaus – das war ein spektakulärer Abend beim Harbour Front Festival. [NDR, HAMBURG JOURNAL, 25.9. 2025](#)



DAMIT BEI DAN BROWNS LESUNG IM THALIA THEATER AUSREICHEND SIGNIERTE EXEMPLARE VON „THE SECRET OF SECRETS“ VORHANDEN SIND, HAT DIE BUCHHANDLUNG HEYMANN IHM EINIGE HUNDERT INS HOTEL GEBRACHT. CHRISTIAN HEYMANN UND DAN BROWN SIND SICH EINIG: „SIGNIEREN IM AKKORD SOLLTE EINE OLYMPISCHE SPORTART SEIN.“, FOTO: ANNA HEYMANN

**Dan Brown über das Hamburger Miniatur Wunderland:** Ob eines meiner Bücher in Hamburg spielen könnte? Man weiß es nie, das ist eine wunderbare Stadt, mit viel Geschichte. Vielleicht wurde ja mal eine sehr besondere Eisenbahn aus dem Miniatur Wunderland gestohlen? Wer weiß. Alles ist möglich.

**Der großartigste Autor der Welt –** natürlich! Ich hatte das Vergnügen, ihn gerade noch zu sehen, als er ankam. Mit Autogramm und Foto. Ich bin megaglücklich. Ich bin jetzt noch am Zittern.

[EIN FESTIVALBESUCHER](#)

## ELBPHILHARMONIE „BESETZEN“?

„Warum wir uns so gern gruseln“, Teil 1. Podcast Thriller mit echtem Cliffhanger! ZEIT-Podcast „Alles gesagt?“ mit Sebastian Fitzek endet abrupt nach 3 Stunden 38 Minuten. Was war geschehen?

Der Schluss gerät zum Unikum. Das Prinzip des theoretisch „längsten Podcast der Welt“ ist, dass er ohne Zeitlimit stattfindet; allein der Gast entscheidet per Codewort, wann „Alles gesagt“ ist, das kann nach fünf Minuten sein oder aber auch erst im Morgenrauen – jedenfalls theoretisch. In Hamburg ist nun alles anders: nach 3 Stunden 38 Minuten ist zwar viel gesagt, aber eben offenbar nicht „Alles“, und dennoch kommt exakt hier das Signal, die Veranstaltung zu beenden, man müsse den nächsten Tag vorbereiten. „Rausgeflogen sind wir noch nie“, meint der Moderator sarkastisch... Was tun? Nach einem Moment der Ratlosigkeit nimmt man es



SEBASTIAN FITZEK MIT DEN GASTGEBERN CHRISTOPH AMEND UND JOCHEN WEGNER. FOTO: ZEIT PODCAST ALLES GESAGT, INSTAGRAMKANAL VON JOCHEN WEGNER

mit Humor. Die salomonische Lösung: Man erklärt das vorzeitige Ende zur „Pause“ und „Unterbrechung“ und verspricht eine „Fortsetzung“. Vielleicht wird daraus tatsächlich der erste unendliche Podcast...

[NOTIZ FESTIVAL](#)

War ein toller Abend gestern! Freue mich auf den zweiten Teil! Zu schade, dass wir die Elbphilharmonie nicht besetzt haben, das wäre nochmal ein besonderes Highlight gewesen. [H.B.](#)

## BEINAHE-THRILLER: VOM LIEBESAU ZUM AUFTRAGSMORD

**Deutschlandpremiere von Martin Suters „Wut und Liebe“**

Der Plot ist so simpel wie tricky. Eine Frau trennt sich von ihrem Freund; sie will ihre romantische, aber brotlose Liebe gegen eine Vernunftliebe tauschen. Der enttäuschte Freund rennt dagegen an, und ist bereit, alles zu tun, um die Romantik zu retten, sogar einen Auftragsmord. Aber auch ihr Plan, aus Vernunft zu lieben, geht nicht auf... Kein Thriller, aber beinahe ein Krimi, mit unzähligen spannungssteigernden Cliffhangern. Und fast ein Theaterstück: die szenisch-dialogische Lesung des Bestsellerautors zusammen mit Caroline Peters und Bettina Rust ist nach wenigen Tagen ausverkauft.



CAROLINE WAHL MIT DANIEL KAISER UND KATHARINA MAHRENHOLTZ UND DEM TANZENDEN PUBLIKUM BEIM NDR PODCAST „EAT.READ.SLEEP.“ IM SCHAUSPIELHAUS. FOTO: LEEVKE DRAACK, NDR

## HEISSER HERBST FÜR CAROLINE WAHL: POP ODER FLOP?

### Deutschlands derzeit umstrittenste Autorin zwei mal beim Harbour Front: Dancing Ovations

Es ist zweifelsfrei der heiße Herbst von Literatur-Shooting-Star Caroline Wahl: Nach ihrem über eine Million Mal verkauften Debüt „22 Bahnen“ sowie „Windstärke 17“ legt sie mit „Die Assistentin“ innerhalb von drei Jahren bereits ihr drittes Buch vor. Und nicht nur das: Zeitgleich ist auch die Verfilmung von „22 Bahnen“ in den Kinos zu sehen. Kann man erfolgreich und umstritten zugleich sein? Man kann! Die renommierte Kritikerin Iris Radisch verreibt „Die Assistentin“ in der ZEIT: es sei ein „belangloses oberflächliches Buch“, ja die Lektüre sei „verschenkte Lebens-

zeit“. Auch erntet Caroline Wahl Shitstorms im Netz und erhält den Vorwurf der „Armutspornographie“. Denn sie sei mit dem Schreiben über arme Leute Millionärin geworden. In Hamburg überzeugt sie Skeptiker mit ihrem Auftritt: „Ich hatte sie vorher im Fernsehen gesehen und fand sie furchtbar und war jetzt richtig begeistert!“ Unterstützung erhält sie auch von Benjamin von Stuckrad-Barre.

Caroline Wahl: „megageil, dass das Buch so polarisiert, besser als wenn man egal gefunden wird.“ und: „Eigentlich muss ich dazu auch wirklich gar nichts mehr sagen und kann jetzt weiter stillhalten, aushalten, zurückhalten oder sonst irgendwas halten.“



NACH DER SIGNIERSTUNDE SCHNELL NOCH „STUCKI“ TREFFEN. DAS FESTIVAL MACHTS MÖGLICH. DENN IN HAMBURG TRETEN CAROLINE WAHL UND BENJAMIN VON STUCKRAD -BARRE GLEICHZEITIG AUF.

Caroline Wahl:  
„Kulturhighlight des Jahres“  
(HAB)

### Party im Schauspielhaus: Publikum schüttelt seinen Speck...

Alle, die „22 Bahnen“ gelesen haben, müssen aufstehen. Je besser sie das Buch fanden, desto heftiger müssen sie tanzen. Und das Publikum schüttelt seinen Speck. Caroline Wahl bekommt von Katharina Mahrenholtz noch einen selbstgestrickten Oktopus geschenkt - Party im Schauspielhaus! [DANNY MARQUES MARÇALO ZUM LIVE-PODCAST „EAT.READ.SLEEP.“, NDR KULTUR, 25.9. 2025](#)

### ...und im „Uebel & Gefährlich“: Popstar-Abgang mit Knicks

Als Popstar wurde sie im „Uebel & Gefährlich“ angekündigt, und die Coolness hat sie unbedingt, den Style auch. „Ich lese und schreibe am liebsten Liebesgeschichten, keine Ahnung, was ich da wegkompschiere.“ Nach anderthalb Stunden war Schluss, Abgang mit Knicks, ein schüchtern anmutendes mädchenhaftes (oder so) Lächeln zu ihren Fans. Das war Caroline Wahl in Hamburg, die derzeit beste Geschichte des Betriebs. [THOMAS ANDRE, HAMBURGER ABENDBLATT, 26.9. 2025](#)

### Stuckrad-Barre über Caroline Wahl und das „Ernsthaftigkeitsgehüstel“ der „notorisch verklemmten Literaturbranche“

„Ich finde Caroline Wahls Bücher toll. Sie ist eine wahnsinnig eindringliche literarische Stimme, die ganz plötzlich da war und völlig zurecht sehr schnell sehr viele Leser gefunden hat. Mir gefällt auch die Person Caroline Wahl, ihr öffentlicher Auftritt. Eine sehr willkommene Abwechslung in dieser von Langweilern und Bedeutungshubern doch sehr geprägten Literaturbranche. Innerhalb der Kunstwelt gibt es keine Langweiligere. Stipendien und Preise erhalten die, deren Bücher möglichst kompliziert sind und keinen Spaß machen. Caroline Wahl ist erfrischend selbstbewusst. Meine vielen tausend Leser haben recht, sagt sie, ich kann richtig gut erzählen und möchte überall auf Platz eins sein und für meine Bücher auch bitteschön jeden Preis und jede Auszeichnung bekommen, das steht mir zu, weil ich die Beste bin. Und vom Honorar kaufe ich mir dann schöne, schnelle Autos. Als ich zum ersten Mal ein Interview von ihr gelesen habe, habe ich gelacht und

mich gefreut über diese Ehrlichkeit. Denn natürlich will das jeder, aber die anderen trauen sich nicht, es zuzugeben. Ich fand das brillant und so angenehm anti-langweilig, so eine Haltung, die man eher aus dem Hip-Hop kennt, jedenfalls nicht aus der notorisch ver-

klemmten Literaturbranche mit ihrem schwer erträglichen Ernsthaftigkeitsgehüstel.

[BENJAMIN STUCKRAD-BARRE, RND DEUTSCHLAND, 6.9. 2025, DIE ZEIT, 6.9. 2025, HAMBURGER ABENDBLATT, 10.9.2025](#)

**FAZ FORDERT:  
BÜCHNER-PREIS  
FÜR HEINZ STRUNK!**  
**SZ FORDERT:  
STRUNK-PREIS  
FÜR BÜCHNER!**

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung forderte anlässlich von „Kein Geld Kein Glück Kein Sprit“ den Büchner-Preis für Heinz Strunk. Das passt gut, weil auch schon Georg Büchner sein kurzes Leben den kurzen Texten widmete. Ein Meister der Flugschrift, des Dramenfragments, des Pamphlets. Strunks neue Kurzgeschichten in „Kein Geld Kein Glück Kein Sprit“ sind so famos – man sollte eher Georg Büchner posthum den Heinz-Strunk-Preis verleihen. Nur so herum wäre die Lebensleistung ausreichend gewürdigt. Nur die bescheidene Meinung eines Strunk- und Short-Story-Superfans.

[BERNHARD HECKLER, SÜDDEUTSCHE ZEITUNG, 10. 8.2025](#)

**Shit happens.**

So ließe sich Heinz Strunks Weltsticht vielleicht recht gut subsumieren. Das



kann man nun Fatalismus nennen oder auch Realismus. Zweifelsohne ein Gewinn aber ist, dass Heinz Strunk sich dem omnipotenten Mist mit solcher Hingabe, Unermüdlichkeit und literarischer Finesse annimmt.

[WIEBKE POROMBKA, DEUTSCHLAND-FUNK KULTUR, 7.8.2025](#)

**Short Storys sind öd?** Ja, oft. Doch nicht jene von Heinz Strunk.  
[DER STANDARD, WIEN](#)

**Posterboy des Pessimismus?**

Nein, liebe Leserinnen und Leser, bitte entscheiden Sie sich fürs Lachen. Heinz Strunk ist der vielleicht komischste deutschsprachige Autor.

[THOMAS ANDRE, HAMBURGER ABENDBLATT, 27.7. 2025](#)

## ÜBER LITERATUR

**„LYRIK IST IHRE  
HÖCHSTE FORM.  
SIE IST WIE EIN  
TANZ, SIE ENTSTEHET  
IM MOMENT,  
SIE IST EMOTIONAL,  
SIE IST DIE SPRACHE  
DER LIEBE.“**

[IAN MCEWAN BEI DER DEUTSCHLANDPREMIERE VON „WAS WIR WISSEN KÖNNEN“ IN DER ELBPILHARMONIE. \(DER NDR ÜBERTRÄGT DIE DEUTSCHE BUCHPREMIERE UND DER MDR BERICHTET VON IAN MCEWANS GROSSARTIGEM, KOMPLEXEN ROMAN BEIM HARBOUR FRONT FESTIVAL.\)](#)

# 4X FOREVER

**„DIE LITERATUR WIRD BLEIBEN, DENN IN IHR LEBEN SEIT FAST 3.000 JAHREN DIE EMOTIONEN DER MENSCHEN.“**

So Ian McEwan beim Harbour Front Literaturfestival 2025 mit einem freundlichen Optimismus, den wir teilen. Auch deswegen präsentiert das Harbour Front Literaturfestival seit 2009 alljährlich im frühen Herbst literarische Neuerscheinungen, aber es leistet sich auch immer wieder einen Blick zurück. Auf das, was bleibt. Was Bestand hat. Was vielleicht sogar klassisch geworden ist. Und deshalb besonders für heute interessant ist. Ohne Vergangenheit gibt es weder eine Gegenwart noch eine Zukunft. In 2025 geht es um zwei Künstler-Beziehungen, zum einen eine extrem leidenschaftliche, man könnte auch sagen „toxische“ Beziehung zwischen dem Komponisten Gustav Mahler und der Komponistin Alma Mahler sowie die zwischen zwei Künstlerinnen, die sich als eine der ersten getraut haben, ihrer sexuellen Neigung öffentlich nachzugehen: Virginia Woolf und Vita Sackville-West.



GUSTAV UND ALMA MAHLER

Anlässlich ihres 50. Todestages erinnern wir außerdem – nicht zuletzt wegen des wieder aufgeflammten Antisemitismus – an die große jüdische Poetin Mascha Kaléko. Schließlich halten wir, in guter Festivaltradition, die Erinnerung an den in Hamburg viel zu früh verstorbenen Roger Willemsen aufrecht. Er wäre in diesem Jahr 70 Jahre alt geworden. „Momentum“ heißt der Abend mit Joachim Król, der Violinistin Franziska Hölscher und dem Pianisten Martin Klett. Sowohl der Mahler-Abend wie auch der über Mascha Kaléko werden in wesentlichen Teilen von der Ausnahmekünstlerin Corinna Harfouch bestritten.

## GUSTAV UND ALMA

**Liebesgeschichte von Gustav und Alma Mahler mit Corinna Harfouch und Peter Lohmeyer, Hideyo Harada (Flügel) und Roman Trekel (Bariton)**

Die Beziehung von Gustav und Alma Mahler hat das Zeug zu einer saftigen Story: Liebesschwüre, Seitensprünge, Ehekräche.

Wenn es sie nicht gegeben hätte, Hollywood hätte sie erfinden müssen: die Liebesgeschichte zwischen Gustav Mahler, einem der bedeutendsten Komponisten der anbrechenden Moderne, und seiner Frau Alma, einer der schillerndsten Frauenpersönlichkeiten jener fiebrigen Zeit. Dem Harbour Front Literaturfestival ist es gelungen, das Drama auf die Bühne zu bringen und zugleich in die Köpfe der Zuschauer zu verlegen. Theater vom Feinsten. Musik ist der Brenn-, Kleb- und Sprengstoff in der hochkomplizierten Paarbeziehung. In dieser Story kommt alles vor, was ein Drehbuchherz nur begehren könnte: herzerreißende Verluste, Liebesschwüre und Seitensprünge, Genie und Ehekonflikte, berühmte Künstler haben ihren Auftritt und sogar Sigmund Freud, der Begründer der Psychoanalyse. Kurz, der Stoff bündelt eine ganze Epoche wie in einem Brennglas.

VERENA FISCHER-ZERNIN, HAMBURGER ABENDBLATT 14.10.2025

## DAS VORBILD FÜR ORLANDO

**Love Letters: Virginia Woolf & Vita Sackville-West mit Jasna Fritzi Bauer & Luise Wolfram**

Die zwanzigjährige Verbindung der beiden Schriftstellerinnen (ca. 1920-1941) bis zum Selbstmord von Virginia Woolf ist eine der berühmtesten gleichgeschlechtlichen Liebesgeschichten des 20. Jahrhunderts: zwischen verzehrender Leidenschaft und Freundschaft changierend. Vita Sackville-West war ebenso verheiratet wie Virginia Woolf, beide Männer wussten von ihren Neigungen. Sackville-West verkleidete sich immer wieder als Mann, wenn sie das Haus verließ und war für Virginia Woolf das Vorbild für ihren bis heute weltberühmten Klassiker „Orlando“ (1928).



GEMÄLDE VON CAROL ANSHAW



VITA UND VIRGINIA

## MASCHA KALÉKO, DEUTSCHLANDS MEISTGELESENE LYRIKERIN

Doppelveranstaltung: Buchpremiere  
mit Volker Weidermann

+

„Nirgendland - ein Abend für Mascha  
Kaléko“ mit Corinna Harfouch und  
dem Etta Scollo-Trio

Als Mascha Kaléko, heute die meist-  
gelesene deutschsprachige Lyrikerin,  
1956 aus dem Exil zurückkehrt und  
erstmals wieder nach Deutschland  
reist, besucht sie noch vor Berlin Er-  
innerungsorte in Hamburg – ein bis-  
her unbekannter Umstand, von dem  
Volker Weidermann bei der Premiere  
seines Buches „Wenn ich eine Wolke  
wäre – Mascha Kaléko und die Reise  
ihres Lebens“ erzählt und überhaupt  
an die vor 50 Jahren (1975) gestorbe-  
ne Lyrikerin erinnert.

„Volker Weidermann gelingt es sehr  
gut, die Zerrissenheit von Mascha Ka-  
léko zu zeigen, ihre Liebe, als sie nach  
Deutschland zurückkehrt, auf der Su-  
che nach IHREN Orten. Und das Ent-  
setzen darüber, in wie vielen Köpfen  
der Nationalsozialismus 1956 noch  
nicht besiegt war.“

THOMAS BÖHM, LITERATUR-  
AGENTEN

„Ein wunderzartes, kluges Buch.“  
ELKE HEIDENREICH, KÖLNER  
STADTANZEIGER



FOTO: DEUTSCHES LITERATURARCHIV MARBACH



ROGER WILLEMSSEN, 1955 - 2016  
(FOTO: SÜDDEUTSCHE ZEITUNG MAGAZIN)

JOACHIM LUX IM GESPRÄCH MIT THOMAS ANDRE,  
HAMBURGER ABENDBLATT, 19.9. 2025:

### WARUM LIEBEN SIE BÜCHER?

Bücher waren für mich immer eine Möglichkeit, mich und mein Verhältnis zur  
Welt in etwas Drittem, nämlich dem Buch zu spiegeln, darin liegt ein großer  
Reichtum. Lesen, das ist die Neugierde auf Weltbeschreibung durch andere, die  
im besten Fall besser ist als meine, die meine Gefühle besser ausdrücken kann  
als ich es selbst könnte. Und so ist die Literatur gar nicht so selten ein besserer  
Begleiter als die Welt und die Menschen, die einen umgeben. Und man ist weni-  
ger einsam, nicht allein.

### WAS SCHÄTZEN SIE AN LITERATURVERANSTALTUNGEN?

Sie fügen dem einsamen Lesen das Gesellige hinzu. So funktionieren Lesezirkel,  
so funktionieren Literaturveranstaltungen, so funktioniert Theater. Ganz wich-  
tig aber auch: Ich möchte als Leser hörend gern besser verstehen als ich lesend  
begreifen könnte. Da sind sich Literatur- und Theaterveranstaltungen ähnlich:  
Nicht selten werden dort die Schauspielerinnen und Schauspieler zu Boten der  
Literatur.

### UNTER WELCHEN UMSTÄNDEN SAGEN SIE ENDE OKTOBER: JA, DAS WAR EIN GUTER HARBOUR-FRONT- NEUSTART?

Wenn wir nicht nur mit schönen gro-  
ßen Veranstaltungen, sondern auch  
mit den sehr besonderen Abenden  
die Menschen erreichen. Das Festival  
ist dann gut gelaufen, wenn es den  
Autorinnen und Autoren nutzt, kurz:  
der Kunst.



FOTO: THORSTEN  
AHLF, HAMBURGER  
ABENDBLATT

# NEXT.GEN IM KREATIV-QUARTIER OBERHAFEN

## FINALE 1: SICHTBAR

Das Festivalende hat es noch einmal in sich: Auf der einen Seite der Abschluss des neuen Formats NEXT.GEN Mit spannenden Debüts, die sich über ihre „Sichtbarkeit“ freuen. Zeitgleich die Weltpremiere des 88-jährigen „unsichtbaren“ Weltautors Thomas Pynchon. Insgesamt gibt es während des Festivals drei ganztägige Veranstaltungen, die die NEXT.GEN sichtbar machen, alle im industriell eleganten Ambiente des Oberhafens. Höhepunkt ist die Verleihung des Debütpreis. Anschließend legt Frank Spilker („Die Sterne“) auf.

## NEXT.GEN 1

NEXT.GEN 1 – unmute widmet sich drängenden gesellschaftspolitischen Fragen der Gegenwart.



FRIEDRIKE OERTEL, MIKU SOPHIE KÜHMEL, LEONIE PLAAR UND BIJAN MOINI (V. LINKS N. RECHTS). FOTOS: FIONA KÖRNER, OLGA BLACKBIRD, MIRKO PLENGEMEYER, SIMON DETEL

## NEXT.GEN 2

„Between chapters“ präsentiert den im Buchmarkt extrem erfolgreichen wie umstrittenen Trend der „New adult“- bzw. „New romance“-Literatur:

„Das Festival tut enorm gut daran, dieses junge Genre nicht elitär wegzu-

ignorieren, sondern der Community mit diesem Event den Teppich auszurollen.“

BIRGIT REUTHER, HAMBURGER ABENDBLATT, 02.10.2025

**NEXT.GEN 3 - DEBÜTPREIS: ORDENTLICH DURCHGEPUSTET, KURZWEILIG UND KNACKIG WIE NOCH NIE!**

Schöne Sätze passen sehr gut in diese Industriehalle, das nahm man mit am Sonntagabend, als man das Oberhafenuartier verließ. Die zweite Erkenntnis: Auch beim Debütpreis des Harbour Front Literaturfestivals haben sie ordentlich durchgepustet, ein echter Seitensturm; wie beim gesamten Festival. So kurzweilig und knackig war die Chose noch nie, reduziert auf eine XXL-Veranstaltung in der Halle 424: Das war ein Erlebnis.

**Erstmals in Hamburg: Buchhändler vergeben Preis live auf der Bühne – ein Event**

Die sechs von einer über den Sommer unermüdlich ackernden Jury, erstmals bestehend aus Hamburger Buchhändlerinnen und Buchhändlern, ausgewählten Finalistinnen und Finalisten traten hintereinander weg mit Kurzlesungen und -gesprächen auf. Danach äußerte sich die Jury erstmals live auf der Bühne und verkündete den Sieger.



ANNA SAVAS, MONA KASTEN, ANTONIA WESSELING UND JOSI WISMAR (V. LINKS NACH R.)

## IM FINALE STEHEN:



FOTOS: HEIKE BOGENBERGER, MAXIMILIAN MOTEL, MAX ZERRAHN/SUHRKAMP VERLAG, SOPHIE NAWRATIL, TARA WOLFF, DANIELA PFEIL

Damit erhielt die Veranstaltung einen entschiedenen Event-Charakter.

**44 eingereichte Romane: Siegerin Annegret Liepold**

44 Romane waren insgesamt eingereicht worden, gewonnen hat am Ende Annegret Liepold mit ihrem tief in den deutschen Nazi-Morast stei-

genden Buch „Unter Grund“. 10.000 Euro erhält die Fränkin dafür. Das Publikum beklatschte Annegret Liepolds Auftritt eifrig.

### Neu: Publikumspreis der Herzen für Lina Schwenk

Den Publikumspreis – die Abstimmung fand per Stimmzettel statt – sackte dennoch Lina Schwenk für ihren zuletzt auch für den Deutschen Buch-

preis nominierten Kriegsgeneration-Roman „Blinde Geister“ ein. Am Ende standen zwei Siegerinnen, die offizielle und die, der die Herzen des Publikums zuflogen, auf der Bühne. Der Debütpreis ist nach dem Neu-Start des Harbour Front Literaturfestivals jetzt doppelt gut. THOMAS ANDRE, HAMBURGER ABENDBLATT, 20.10.2025

# „GIGANT“ PYNCHON (88)

## FINALE 2: UNSICHTBAR

Zeitgleich zum NEXT.GEN Debütpreis findet eine Weltpremiere statt: Iffland-Ringträger Jens Harzer liest im „Uebel und Gefährlich“ aus „Schattennummer“, dem möglicherweise letzten Roman des berühmten 88-jährigen US-Amerikaners Thomas Pynchon. Eigens als Geschenk für das Harbour Front gibt es Videobotschaften von Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek und Denis Scheck, und Joachim Lux führt ein Gespräch mit dem Übersetzer Klaus Stingl über den unendlichen Kosmos „Pynchon“. Ein Festivalbesucher meint unmittelbar danach: „Die Veranstaltung hat eine Tür aufgemacht und mir die Augen geöffnet! Danke!“

Pynchon erzählt in „Schattennummer“ die vollkommen absurde Flucht der Tochter eines Al Capone der Milchindustrie aus Milwaukee ins Europa der 30iger Jahre, der Verfolgung der „Käseprinzessin“ durch einen Privatdetektiv und der Art und Weise, wie sich dessen Beine im Move des Swing verfangen. Der Wiener „Standard“ titelte:

### „JETZT FLIEGEN GLEICH DIE LÖCHER AUS DEM KÄSE.“

Ein Pynchon-Roman zwischen Groteske und Paranoia.“ WIENER STANDARD



VIDEOSTILL: PRIVAT



VIDEOSTILL: PRIVAT

## EXKLUSIV: VIDEOBOTSCHAFT DER NOBELPREIS-TRÄGERIN JELINEK

„Allein was der Autor in „Gravity’s Rainbow“ sagt, würde dem Gletscher, auf dem wir alle schon lange leben und der immer kleiner wird, je mehr wir auf ihm herumtrampeln, im Schmelzen, also in seiner Auflösung, unzählige Eiszungen bescheren, die dann zutal rinnen, jede einzelne ein ganzes Universum, das alles enthält, was war und was sein wird. Kurzum: Ich kann eigentlich nichts zu Pynchon sagen, weil ich dann alles sagen müsste, was dieser Gigant auch nur in ein einziges Kapitel jedes seiner Romane hineingepackt hat.“

ELFRIEDE JELINEK, VIDEOBOTSCHAFT (AUSZUG), 20.10. 2025

*Elfriede Jelinek hat Thomas Pynchons 1973 erschienenen Opus magnum „Das Ende der Parabel“ (1981) übersetzt. Als Elfriede Jelinek 2004 den Literaturnobelpreis bekommt, sagt sie: „Es ist ein Witz, dass er den Nobelpreis nicht hat, und ich habe ihn. Ich kann doch den Nobelpreis nicht kriegen, wenn Pynchon ihn nicht hat! Das ist gegen die Naturgesetze.“*

## EXKLUSIV: „PYNCHON, GROUCHO MARX UND DIE PARANOIA“

„Ich darf Ihnen heute vorschwärmen von einem Autor, der mein Leben geprägt hat wie kein zweiter: von Thomas Pynchon. Warum ist das so? Nun, ich liebe den anarchistischen Witz von Thomas Pynchon und seinen an Groucho Marx erinnernden Humor. Wer Thomas Pynchon liest, den wird nicht erstaunen, dass ein Kretin wie Donald Trump im Weißen Haus in Washington sitzt, den wird auch nicht überraschen, dass deutsche Autofirmen uns nach Strich und Faden betrogen haben, dieses Grundmisstrauen gegen das allmächtige „Them“ da draußen, gegen die „Cie“, die uns belügen und betrügen und manipulieren, das ist quasi die DNA der Paranoia in den Romanen von Thomas Pynchon. Wenn Sie eine extreme, lebensprägende literarische Erfahrung suchen, dann lesen Sie Thomas Pynchon.“ DENIS SCHECK, VIDEOBOTSCHAFT (AUSZUG), 20.10. 2025

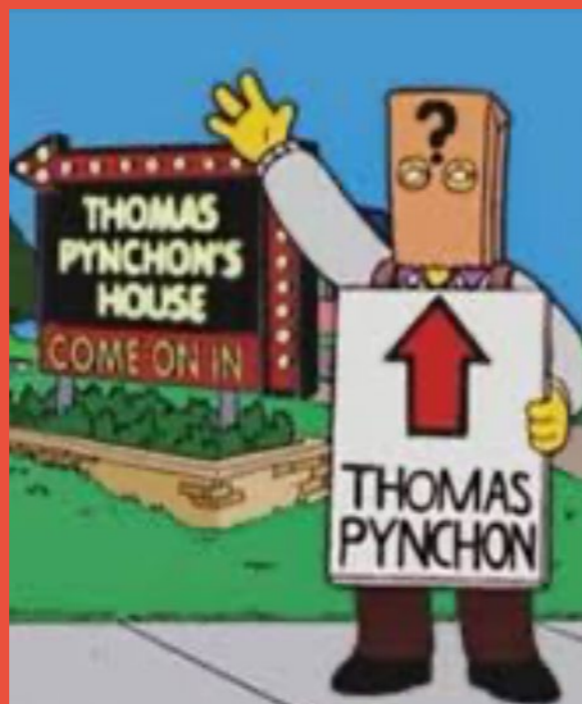
## ALS JENS HARZER DEN LETZTEN SATZ GELESEN HAT, IST DAS FESTIVAL 2025 ZU ENDE.

Thomas Pynchon ist bis heute unsichtbar. Es gibt von ihm fast keine Fotos. Er ist noch nie öffentlich aufgetreten, hat nie Interviews gegeben, nichts. Mit einer Ausnahme: er ist Fan der „Simpsons“ und hat dort in drei Folgen mitgewirkt – allerdings: maskiert! Pynchon bleibt unsichtbar... bis heute...

...und verweist damit im Finale des Harbour Front Literaturfestivals darauf, worum es eigentlich geht: Um die Kunst, die Literatur und nicht um den Betrieb drumherum...

Das kann man radikal oder exzentrisch finden – wir machen natürlich weiter und arbeiten daran, Literatur sichtbar zu machen...

... nur vier Wochen nach dem Festivalende kommt zum Nachglühen der 76-jährige US-Amerikaner T.C. Boyle nach Hamburg und stellt sein neues Buch „No Way Home“ vor. Das Publikum jubelt, das Leben geht weiter, auch das literarische...



# BILANZ – DANK – AUFBRUCH

HARBOUR FRONT 2025 –  
DAS ERFOLGREICHSTE LITERATUR-  
FESTIVAL HAMBURGS...

... UND EIN VERSPRECHEN FÜR  
DIE ZUKUNFT.

WER JETZT MITMACHT, GESTALTET DEN  
KULTURELLEN AUFBRUCH.

ENTHUSIASTISCHES PUBLIKUM BEI JAN DELAY  
UND BENJAMIN VON STUCKRAD-BARRE IN  
DER LAEISZHALLE, FOTO: JOACHIM LUX

# DAS IST DER GRÖSSTE AUFSTIEGER IM HAMBURGER KULTURLEBEN

## Ist das der Lux-Effekt?

Das Harbour Front Literaturfestival ist zuende gegangen. Mit 33.000 Besuchern, sovielen wie nie. Das muss man ein Riesen-Comeback nennen.

Der Kulturvollprofi und wenig zögerliche Veranstalter Lux haute bei dem strauchelnden Hamburger Literaturfest voll rein. Er machte nicht alles neu, das Fundament für große, unterhaltende Literaturshows mit Musik hatten zuletzt schon die ausgeschiedenen Festivalmacher Petra Bamberger, Nikolaus Hansen und Heinz Lehmann gelegt. Aber kreativ und mit Gespür für den Publikumsgeschmack ging Lux eben doch zu Werke.

## Aufstieg zum zweitgrößten Literaturfestival Deutschlands

Schon im Sommer war klar, dass das

Festival auf einen Zuschauerrekord zu-steuerte. 33.000 Besucherinnen und Besucher wurden jetzt am Ende gezählt, das sind satte 35 Prozent mehr als bei der zugkräftigsten Ausgabe des „alten“ Festivals vor Lux' Installation. Harbour Front ist jetzt, nach der Lit.Cologne, das zweitgrößte Literaturfestival im Land.

## Auch hochkarätig abseits von mainstream

Es gilt: je mehr Performance (meist durch musikalische Unterstützung), desto mehr Publikum. Diskursfähig und hochkarätig abseits des Mainstreampublikums war Harbour Front aber auch. Auch als Thalia-Intendant wollte Lux nie allein den Massengeschmack bedienen. Das Theater wurde dennoch die bestbesuchte deutsche Bühne in seiner Ägide.

## Sponsoren und Mäzene: Schaut auf das Harbour Front Festival

Man darf ihn nun, wo das Harbour Front auch im Hinblick auf den Ausfall 2024 tatsächlich vor dem Ende stand, als Literatur-Retter bezeichnen. Wie zu hören ist, hat Joachim Lux sein Budget in diesem Jahr mindestens maximal ausgereizt. Sponsoren und Mäzene, schaut auf das Harbour Front Festival: Literatur ist teuer, aber jeder Euro ist hier sehr gut investiert. Derzeit ist das Harbour Front Literaturfestival die größte Aufsteigergeschichte im Hamburger Kulturleben, es hat ein Riesen-Comeback hingelegt.

THOMAS ANDRE, HAMBURGER ABENDBLATT ONLINE, 20.10. 2025

## Literaturboom in Hamburg – Hamburg jetzt ganz oben

Seinem Anspruch, Hamburg beim Ranking der deutschen Literaturstädte ganz nach oben zu bringen, ist Joachim Lux gerecht geworden.

Literaturboom in Hamburg, THOMAS ANDRE, KULTURNEWS-LETTER „ZUGABE“, 16.10.2025

## DANKE!

### Himmliche Höhen

Himmliche Höhen. Alles super aufgegangen! Endlich hat Hamburg ein funktionierendes Literaturfestival. REINHOLD BECKMANN, AUTOR, MUSIKER, FERNSEHMODERATOR

### Elbe und Emotionen

Literatur in Bewegung – zwischen Elbe und Emotionen. Wenn Schiffe zu Bühnen und Kirchen zu Lesesälen werden, dann ist wieder das Harbour

## Front Literaturfestival in Hamburg. HAMBURG TOURISMUS

### Gratulation

Ich habe gelesen, dass das Festival ein großer Erfolg war. Gratulation! Bin gern wieder dabei. NAVID KERMANI, FRIEDENSPREIS DES BUCHHANDELS, 2015

### Gut gemacht

Glückwunsch zum Besucherrekord – Joachim schreibt: gut gemacht Joachim! JOACHIM MEYERHOFF, SCHAUSPIELER UND AUTOR AN JOACHIM LUX

### Danke!

Es war großartig beim Harbour Front Literaturfestival! Danke, dass ihr das möglich gemacht habt! Hoffe, wir sehen uns bald wieder! PHILIPP HOCHMAIR

## Herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Festival!

DÖRTE HANSEN, AUTORIN

## Menschen zusammengebracht, wo vieles auseinanderdriftet

Ich möchte danken für das Engagement, den Grips, den Witz, die Vielfalt, die Tiefe und die gesamte Kommunikation während des Festivals! Sie haben Menschen zusammengebracht in Zeiten, wo vieles auseinanderdriftet, Sie haben Perspektiven eröffnet, wo viele schon die Augen niederschlagen. Was für tolle Wochen mit all den spannenden Autor\*innen! Ganz großes Lob für diese Leistung in unserer Stadt!“

RALF DÖRWANG, NDR KULTUR

# NEUSTART 2025 - AUFBRUCH IN DIE ZUKUNFT

2009 als Ausdruck der dynamischen Stadtentwicklung Hamburgs und seiner HafenCity gegründet, ist das Harbour Front Literaturfestival - gemeinsam mit Elbjazz, Reeperbahnfestival und Elbphilharmonie - aus dem Leben der Hansestadt nicht mehr wegzu-denken.

Alle drei Festivalgründungen verdanken sich dem Pioniergeist privatwirtschaftlichen und bürgerschaftlichen Enthusiasmus.

Als das Harbour Front Literaturfestival 2024 nach 15 erfolgreichen Ausgaben wegen finanzieller Probleme ausfallen muss, und Hamburg schmachvollerweise zur Filiale eines rheinischen Literaturfestivals zu werden droht, regt sich Widerstand: Die Gründer des Festivals wollen es FÜR HAMBURG sichern und suchen hierfür eine sinnvolle Struktur: Joachim Lux, fest in Hamburg verankert, und der versierte Veranstalter MSK Meistersinger übernehmen - ein bunt zusammengewürfelter wagemutiger Haufen. Kann das gut gehen?

Das Ergebnis ist bekannt, wir sind viel gelobt worden. Die Presse überschlägt sich, es kommt so viel Publikum wie noch nie.

Mit seiner 16. Ausgabe ist das 2009 gegründete Festival zum zweitgrößten Literaturfestival Deutschlands aufgestiegen! Man darf aber nicht vergessen, dass wir nicht von Null angefangen haben, sondern an die Arbeit der Vorgänger um Nikolaus Hansen, Heinz Lehmann und (später dazugekommen) Petra Bamberger anknüpfen können. Und doch: es ist ein echtes Pilotprojekt, ein mutiger Sprung ins kalte Wasser: „Einfach mal machen“ war die Devise. So haben Künstlerinnen und Künstler, Partner, Programmverantwortliche und Organisatoren (siehe Foto) in einer wilden Mischung zusammengefunden.

Und das Team um Norman Görlitz und die MSK Wort gGmbH ist - das ist der Charme eines Pilotprojekts - im Engagement über alle Grenzen gegangen, hat sich Tag und Nacht engagiert, aufregend, strapaziös und glücklich machend.



NACH DER PRESSEKONFERENZ IM JULI 2025: JOACHIM LUX, PER JÖRLING, HELEN SCHMIDBAUER, DANIELA WIESNER, DIE KÜNSTLER ROCKO SCHAMONI UND ALEXANDER SCHEER, DIE KOOPERATIONSPARTNER HUBERT NEUBACHER (BARKASSEN-MEYER), BJÖRN DOBBERTIN (RATHAUSPASSAGE) SOWIE CHRISTIAN UND ANNA HEYMANN (BUCHHANDLUNG HEYMANN). NICHT AUF DEM FOTO VON MSK WORT GGMBH: NORMAN GÖRLITZ, SARAH ZIMMERMANN, REINHARDT GRAHL U.A.

Was uns bewegt, ist die Vision, wirtschaftlichen Erfolg und künstlerische Qualität zusammen zu denken. In Deutschland denkt man dies eher als entweder oder. Wir bleiben bei unserer Vision, die selbstbewusst wirtschaftliche Eigenständigkeit sucht, und gleichzeitig weiß, dass anspruchsvolle Kultur ohne Freundinnen und Freunde, Förderer und Unterstützer nicht geht.

Jetzt geht es darum, die Struktur zu ordnen, um dem Festival das zu geben, was es braucht: eine Pers-

pektive für die Zukunft. Diese Utopie braucht Menschen, Einrichtungen, Firmen und Stiftungen, Partnerinnen und Partner, Förderer, Freunde und Unterstützer, die sich engagieren und begeistern lassen.

**Wir haben noch viel vor!**

**„Kulturhighlight des Jahres. Überraschung! Enormer Zuspruch für die selbstbewußte Wiederaufnahme des Harbour Front unter Joachim Lux.“**  
**MAIKE SCHILLER, HAMBURGER ABENDBLATT, 30.12. 2025**

# WAS WIR WOLLEN – DAS PROFIL DES FESTIVALS

## DAS FESTIVAL IST EIN WICHTIGES KULTUREREIGNIS

- Das Festival präsentiert in Hamburg die neueste nationale und internationale Literatur und sorgt für einen kulturell pulsierenden Herbst der Entdeckungen.
- Das Festival stiftet den direkten Kontakt zu den bedeutenden Autorinnen und Autoren der Gegenwart. Sie stellen sich dem Publikum, und die Hamburgerinnen und Hamburger stürmen die Signierstunden.
- Das Festival steht für eine große Spannweite und Vielfalt: von der sogenannten Hochkultur bis zu musikalischen Events („Sounds“), von ausgesuchten Klassikern („Forever“) bis zu popliterarischen Kreationen präsentiert es Ernst und Unterhaltung, das Besondere wie auch das Populär. Es ist niveauvoll und zugänglich zugleich – alles unter einem Dach. Ein Publikumsfestival mit Anspruch.
- Das Festival verhandelt die dringendsten gesellschaftspolitischen Fragen der Zukunft („future“). Wer sich nach klugen Köpfen sehnt, nach Wegweisern in schwierigen Zeiten: Hier trifft er sie. Nicht nur Unterhaltung, auch Haltung.
- Das Festival engagiert sich für die junge Literatur der „next generation“ und macht sie sichtbar. Zukunft fördern heißt auch: Jugend fördern, z. B. mit dem „Debütpreis“ für upcoming artists.
- Das Festival versammelt die besten Schauspielerinnen und Schauspieler, sie lehren uns, den Phantasien der Menschheit zuzu-

hören. Sie sind ihre Boten, die Engel der Literatur.

- Das Festival ist ein wesentlicher Teil der Kulturstadt Hamburg:

Hamburg ist Theaterstadt, Musikstadt, Tanzstadt. Und immer mehr auch: „Literaturstadt“! Mit literarischen Stimmen aus Hamburg, Deutschland und der Welt.

## DAS FESTIVAL IST MEHR ALS EIN KULTUREREIGNIS, ES HAT GESELLSCHAFTLICHE RELEVANZ FÜR DIE GANZE STADT

- Das Festival lädt ein, gemeinsam zuzuhören und innezuhalten: Orientierung zu suchen, Welt zu reflektieren.
- Das Festival ist ein soziales Ereignis, das die Stadt in Schwingung bringt.
- Das Festival lädt ein, Hamburg neu zu entdecken. Es ist stadtentwicklungspolitisch ein idealer Brückenkopf zwischen Hafen und Hafencity einerseits und downtown andererseits. Und mehr noch: es schlägt auch die Brücke auf die andere Seite der Elbe!
- Das Festival bespielt als einziges Hamburger Kulturereignis die ganze Stadt in ihrer Vielfalt und Komplexität: vom Hansahafen bis zum Planetarium, vom Oberhafen bis zur Elbphilharmonie, von den Kirchen über die Reeperbahn bis zum Deutschen Schauspielhaus, von den Clubs bis zu den Museen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt – ein absolutes Alleinstellungsmerkmal!
- Das Festival ist auch Plattform für Hamburg und seine Literatur: Es lädt Initiativen aus der Stadt ein, betreibt Leseförderung für die Jüngsten und vieles mehr.
- Das Festival ist nicht nur ein lokales Ereignis. Es lädt Weltstars ein, erzeugt Glamour, strahlt weit über Hamburg hinaus und steigert die Attraktivität der Stadt im In- und Ausland. Künstlerinnen und Künstler aus Japan, China, Amerika oder Afrika erzählen zu Hause von Hamburg.
- Das Festival steht für die Welt-offenheit und Internationalität der Hansestadt. Das ist in Zeiten kultureller Abschottung wichtiger denn je: „Hamburg im Herzen, die Welt im Blick.“ (Helmut Schmidt)



# EINLADUNG: WER JETZT EINSTEIGT, PRÄGT DEN KULTURELLEN AUFBRUCH 2026!

**Wir laden Sie ein, die Zukunft und die kulturellen Perspektiven unserer Stadt mitzugestalten. Maritim: An Bord kommen, Segel setzen und in See stechen!**

Sie und Ihre Marke werden Teil eines kulturellen Netzwerks. Wir bieten individuelle Partnerschaften – von Projektförderung bis Hauptsponsoring.

Wenn Ihnen auch das literarisch Besondere, aber nicht Marktgängige

am Herzen liegt, sind wir die richtigen Partner.

Wenn Sie den gesellschaftlichen Diskurs zu den brennendsten Fragen der Zeit fördern möchten, sind Sie bei uns richtig.

Wenn Sie das Super-Extraevent, zum Beispiel die Einladung eines Weltstars befeuern möchten, freuen wir uns über Ihr Engagement.

**WIR MÖCHTEN HAMBURG GERN ZUM WICHTIGSTEN LITERATURFESTIVAL DEUTSCHLANDS ENTWICKELN.**

**MIT IHRER HILFE IST DAS MÖGLICH.**

**Wir freuen uns über Kooperationen und Förderpartnerschaften in vielfältigen Bereichen, zum Beispiel:**

- Unternehmens- und Stiftungsförderung (Festival und Projektpartnerschaften, Entwicklung gemeinsamer Programmpunkte)
- Innovation & Experimente (digitale Formate, besondere Festivalideen, neue Publikumsräume)
- Medien- & Marketingpartnerschaften (Reichweite, Anzeigen, gemeinsame Kommunikationsmaßnahmen)
- Spielorte & Locations (neue maritime und urbane Räume, besondere Bühnen in der ganzen Stadt)
- Gastronomie & Hospitality (Catering, Eventausstattung, Hospitality Services)
- Sachleistungen (Technik, Transport, Logistik, Nachhaltigkeitslösungen)

**Per Jörling**  
Leitung Veranstaltungsformate  
und Development

per.joerling@harbourfront-hamburg.com  
Tel.: 0163 2814100



**SPIELSTÄTTEN 2025****ALTONAER THEATER****BUCERIUS LAW SCHOOL****CENTRAKKOMITEE****DEUTSCHES HAFENMUSEUM****DEUTSCHES SCHAUSPIELHAUS****DESIGNZENTRUM****ELBPHILHARMONIE****FREIE AKADEMIE DER KÜNSTE****GROSSE FREIHEIT 36****LAEISZHALLE****MS COMMODORE****NOCHTSPEICHER****OBERHAFENQUARTIER****PLANETARIUM****RATHAUSPASSAGE****ST. KATHARINEN****ST. PAULI THEATER****ST. PAULI KIRCHE****THALIA THEATER****THALIA IN DER GAUSSSTRASSE****THEATER KEHRWIEDER****UEBEL & GEFÄHRLICH****VIERMASTBARK PEKING**

# Diese Publikation dokumentiert die programmatische, mediale und gesellschaftliche Resonanz rund um das Harbour Front Literaturfestival 2025.

## Dank an:

### FESTIVAL-FÖRDERER:



### PROJEKT-FÖRDERER:



### MEDIENPARTNER:



RAUSGEGANGEN

### FESTIVALPARTNER:



### MOBILITÄTSPARTNER:



### Impressum:

Herausgeber: MSK Wort gGmbH | Geschäftsführer: Reinhardt Grahl, Norman Görlitz | Redaktion: Joachim Lux  
Mitarbeit: Per Jörling | Gestaltung: GUDBERG NERGER GmbH | Erschienen im Januar 2026